



Fabio

7

## Lektion 37: Allein zu Hause → Feiern

8

Wortschatz	Grammatik	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partyorganisation</li> <li>• Flashmob</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zu + Infinitiv</li> <li>• brauchen + ... + zu + Infinitiv</li> <li>• temporale Präposition während + Genitiv</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sagen, was man vorhat</li> <li>• Zuständigkeiten verteilen</li> <li>• etwas vorschlagen</li> <li>• einen Vorschlag annehmen oder ablehnen</li> </ul>

## Lektion 38: Wir kaufen nichts! → Konsum

12

Wortschatz	Grammatik	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kaufverhalten</li> <li>• Reisen ohne Geld</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• finale Nebensätze:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Konjunktion damit</li> <li>– um zu + Infinitiv</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf die zeitliche Reihenfolge eingehen</li> <li>• ausdrücken, zu welchem Zweck man etwas tut</li> </ul>

## Lektion 39: Das würde ich nie tun! → Freundschaft

16

Wortschatz	Grammatik	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefühle</li> <li>• Partnerschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragewort Wo(r) + Präposition</li> <li>• Pronomen da(r) + Präposition</li> <li>• Konjunktiv II: würde + Infinitiv</li> <li>• Artikel und Nomen im Genitiv</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• jemanden nach seiner Meinung fragen und die Meinung sagen</li> <li>• zustimmen oder etwas ablehnen</li> <li>• sagen, was man in einer bestimmten Situation machen würde</li> </ul>

**Landeskunde** Die deutschen Bundesländer

20

**Lesen** Bundesländer und Schulferien

21

**Auf einen Blick**

22

**Wiederholung „Weißt du noch?“** Einen Tagesablauf beschreiben (Zeitangaben)

24



Sofie

25

## Lektion 40: Hamburg, wir kommen! → Reisen

26

Wortschatz	Grammatik	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadtbesichtigung</li> <li>• Sehenswürdigkeiten</li> <li>• Klassenfahrt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konjunktiv II: sollen</li> <li>• temporale Nebensätze:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Konjunktion während</li> <li>– Konjunktion bevor</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ratschläge geben</li> <li>• die zeitliche Reihenfolge angeben</li> <li>• sagen, was zur gleichen Zeit passiert</li> </ul>

## Lektion 41: Alles wird gut. → Beziehungen

30

Wortschatz	Grammatik	Kommunikation
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konflikte</li> <li>• Mensch und Tier</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kausale Präposition wegen + Genitiv</li> <li>• zweiteilige Konjunktion zwar ..., aber ...</li> <li>• Relativsatz: Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ (AB)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• etwas begründen</li> <li>• Gefallen und Missfallen ausdrücken</li> <li>• Einschränkungen machen</li> </ul>

Lektion 42: Magst du grüne Bohnen? → Essen			34
Wortschatz	Grammatik	Kommunikation	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulessen</li> <li>• Rezepte</li> <li>• Zutaten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• indirekte Frage mit <i>ob</i></li> <li>• Nullartikel + Adjektiv im Nominativ (AB) und Akkusativ</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Thema präsentieren</li> <li>• Vorteile und Nachteile angeben</li> <li>• eine Präsentation beenden</li> <li>• sich bei den Zuhörern bedanken</li> </ul>	
<b>Landeskunde</b> Regionen in Deutschland, Österreich und der Schweiz			38
<b>Lesen</b> Jugendliche und ihre Heimatregionen			39
<b>Auf einen Blick</b>			40
<b>Wiederholung</b> „Weißt du noch?“ Über Essgewohnheiten sprechen (Satzverbindungen)			42



Lektion 43: Die App, die den Dieb findet. → Medien			43
Wortschatz	Grammatik	Kommunikation	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Apps</li> <li>• Wegbeschreibung</li> <li>• Werbung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präteritum</li> <li>• lokale Präpositionen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>um, über</i> + Akkusativ</li> <li>– <i>gegenüber</i> + Dativ</li> </ul> </li> <li>• Relativsatz: Relativpronomen mit Präposition</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• über Ereignisse berichten</li> <li>• nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben</li> <li>• einen Werbespruch formulieren</li> </ul>	44

Lektion 44: Einfach Sprachen lernen → Sprachen			48
Wortschatz	Grammatik	Kommunikation	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fremdsprachen lernen</li> <li>• Zweisprachigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• konzessiver Nebensatz: Konjunktion <i>obwohl</i></li> <li>• Plusquamperfekt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine Einschränkung ausdrücken</li> <li>• über eigene Erfahrungen mit Fremdsprachen sprechen</li> <li>• etwas aushandeln</li> </ul>	

Lektion 45: Deine Hilfe zählt! → Soziales Engagement			52
Wortschatz	Grammatik	Kommunikation	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiativen</li> <li>• Erlebnisse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Relativsatz: Relativpronomen <i>wo, was</i></li> <li>• temporale Nebensätze:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>– Konjunktion <i>als</i></li> <li>– Konjunktion <i>nachdem</i></li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus dem eigenen Leben erzählen</li> <li>• Vermutungen äußern</li> <li>• die Reihenfolge von Ereignissen angeben</li> </ul>	

<b>Landeskunde</b> Das Schulsystem in Deutschland			56
<b>Lesen</b> Wolfgang Herrndorf: „Tschick“			57
<b>Auf einen Blick</b>			58
<b>Wiederholung</b> „Weißt du noch?“ Über etwas Vergangenes erzählen (Perfekt)			60

<b>Wortliste</b>	61
------------------	----



Laura

Wer kennt mich noch?  
 Ich bin Laura und war in München die beste Freundin von Anna. Das bin ich heute immer noch, auch wenn Anna jetzt in Köln lebt. Ich liebe Sport – vor allem Klettern – außerdem singe ich gern. Ich telefoniere oft mit Anna oder schreibe ihr Nachrichten mit dem Handy.



Anna

Ich bin Anna Becker. Früher habe ich in München gewohnt, aber jetzt fühle ich mich schon wie eine Kölnerin. Zum Glück habe ich viele Freunde: in München und in Köln. Mit Freunden macht alles viel mehr Spaß, oder?



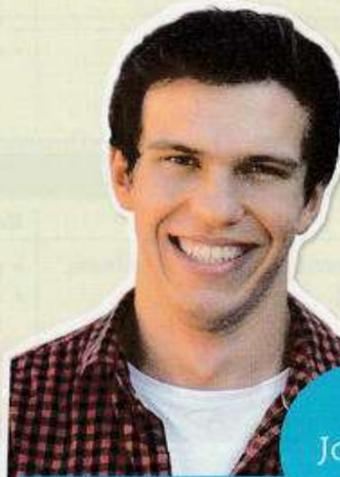
Simon

Hallo, ich bin Simon Miller und meine Hobbys sind Fußball und Computer. Am liebsten erfinde ich Apps. Ich kenne Anna schon lange. Früher ging sie auf das Max-Planck-Gymnasium in Pasing und war in meiner Klasse.



Fabio

Ich heiße Fabio und ich kenne Anna von der Schule. Sie ist in meine Klasse gekommen, als sie von München nach Köln gezogen ist. Ich spiele gern Fußball und verbringe meine Zeit am liebsten mit meinen Freunden.



Jonas

Hallo, ich heiße Jonas. Ich bin bald mit der Schule fertig. Und so habe ich Anna kennengelernt: Ich habe mein Handy beim Trialfahren verloren und sie hat es gefunden und mir gegeben. Und dann sind wir zusammen Eis essen gegangen. Ihre Freunde finde ich auch total nett.



Sofie

Hi, mein Name ist Sofie. Ich wohne in Köln und bin eine Freundin von Anna. In meiner Freizeit tanze ich gern: im Ballett, bei Tanz-Flashmobs ... Musicals finde ich auch total interessant. Außerdem unternehme ich viel mit meinen Freunden Anna, Fabio und Jonas.

# Fabio

Hi ihr zwei, viele Grüße aus Köln und von meinen besten Freunden! Fabio kennt ihr ja schon.

Laura

Hi Anna! 🥰❤️  
Klar kennen wir Fabio!

Anna

Er ist immer noch Fußball-Trainer und hat jetzt eine neue U11-Mannschaft. 💪

Simon



Schaut mal! 😊

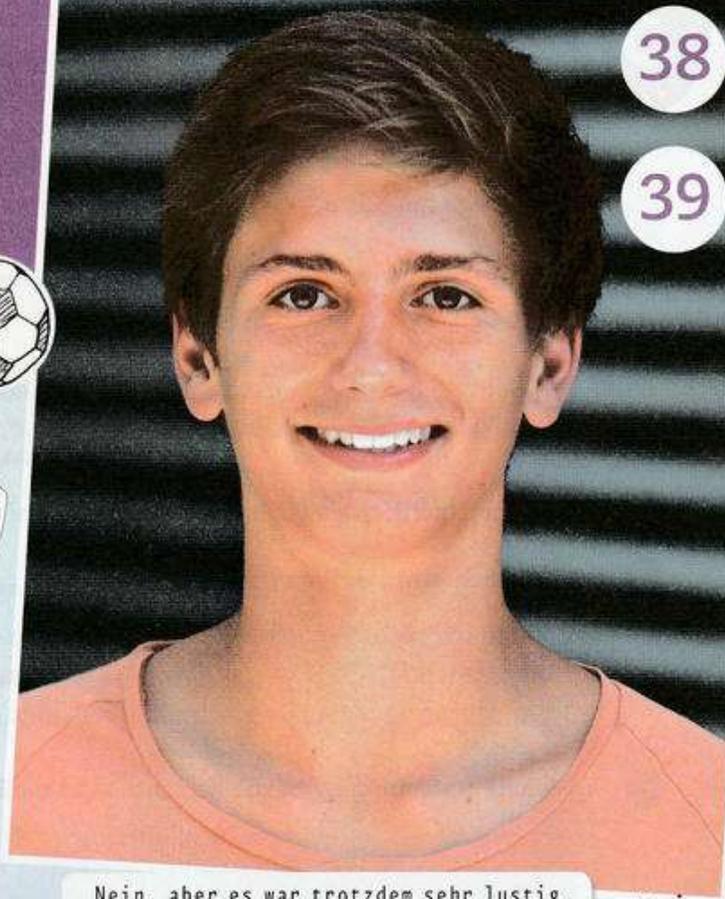
Wo seid ihr da?

Auf der FSP. 😊

Hä???

Fabios Super Party. Klaro?

Echt? Ist bei euch schon Karneval? 😊



Nein, aber es war trotzdem sehr lustig. Und ich liebe Chips! 😊



Sind das Fabio und Jonas? 🙌

Ja, beim Flashmob. 🎉  
Hat echt Spaß gemacht!

- 1 Schau die Bilder an. Welche Personen kennst du?
- 2 Lies die Nachrichten. Über welche Themen sprechen Anna, Laura und Simon?  
Party × Tiere × Rad fahren × Freundschaft × Bücher ×  
Fußball × Hausaufgaben × Konzert × Karneval
- 3 Wer ist Fabio? Was weißt du über ihn?

sagen, was man vorhat • Zuständigkeiten verteilen • etwas vorschlagen • einen Vorschlag annehmen oder ablehnen • auf die zeitliche Reihenfolge eingehen • ausdrücken, zu welchem Zweck man etwas tut • jemanden nach seiner Meinung fragen • die Meinung sagen • zustimmen oder etwas ablehnen • sagen, was man in einer Situation tun würde

Lernziele

# Allein zu Hause

37

LEKTION



Lieber Fabio,  
wenn du aus der Schule kommst, sind wir schon losgefahren. Die Feier zu Tante Stefanies Geburtstag beginnt schon um 17 Uhr. Leon übernachtet bei Jonas. Du hast also heute Abend die Wohnung für dich allein. Der Kühlschrank ist voll, aber die Milch ist aus. Vergiss also bitte nicht, Milch zu besorgen. Ich habe dir Geld dagelassen, im Küchenschrank. Und, Fabio, es ist wichtig, abends die Tür abzuschließen. Ich rate dir außerdem, abends die Heizung auszumachen, sonst wird es in der Nacht zu heiß. Ach ja, wenn es Probleme gibt, ruf uns auf dem Handy an. Wir kommen am Samstagabend wieder. Ah, da fällt mir noch was ein. Fabio, vergiss nicht

1a Lies die Nachricht. Wer hat sie geschrieben? Warum? Was glaubst du?

b Lies noch einmal. Was passt zusammen?

- |                                |                                   |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Fabio soll nicht vergessen, | a abends die Heizung auszumachen. |
| 2. Es ist wichtig,             | b Milch zu besorgen.              |
| 3. Die Mutter rät Fabio,       | c abends die Tür abzuschließen.   |

c Welche Ratschläge gibt die Mutter Fabio vielleicht noch?



aufzustehen \* keinen Lärm zu machen \* zu besorgen \* das Licht auszumachen \*  
zu essen \* ins Bett zu gehen \* die Zähne zu putzen \* anzurufen



Vergiss nicht, ...  
▲ Ich rate dir, ...  
Es ist wichtig, ...

→ AB, Ü 1 GRAMMATIK, Ü 2

zu + Infinitiv

Ich rate dir, jetzt zu essen.

Es ist wichtig, die Heizung abends auszumachen.

2 Wie verbringt Fabio die zwei Tage ohne seine Eltern? Was glaubst du?

Vielleicht hat er vor, ...  
◆ Vielleicht hat er Lust, ...  
Vielleicht plant er, ...

ausgehen • einladen • sehen •  
spielen • schlafen • machen • ...

→ AB, Ü 3-6

3a Lies die Nachrichten und beantworte die Fragen.



Hey Anna, ich bin heute Abend allein zu Hause. Meine Eltern fahren weg.

Cool! Das hätte ich auch gern mal! Gibt's dann eine Party bei dir? Du brauchst es nur zu sagen, ich komme sofort und helfe. 😊

Gut! Ich habe auch Geld. Was soll ich denn einkaufen? Cola, Limo, was noch?

Ich komme mit. Dann brauchst du die schweren Flaschen nicht allein zu tragen.



1. Wo verbringt Fabio den Freitagabend? Was hat er vor? ● Er bleibt ... und hat vor, ...
2. Was muss Fabio einkaufen? ■ ...
3. Warum will Anna mitkommen? ▼ Dann braucht er ...

brauchen mit nicht-/kein-/nur steht mit zu + Infinitiv.

**b** Was braucht Fabio nicht allein zu machen, wenn Anna in den Supermarkt mitkommt? Sammelt Ideen.

▲ Wenn Anna ..., dann braucht Fabio nicht/kein- ... zu ...

→ AB, Ü 7 |

**4a** Fabio und Anna möchten die Party planen. Was müssen sie tun? Sammelt zu zweit.



**b** Organisiert eine Party und besprecht zu zweit: Was müsst ihr tun? Wer übernimmt welche Aufgabe?

<p>◆ Wir könnten ... Sollen wir ...? Ich schlage vor, ... zu ...</p>	 	<p>Das ist eine gute Idee. Ja, einverstanden.</p> <p>Das ist keine so gute Idee. Vielleicht ... Nein, das finde ich nicht so gut. Vielleicht ...</p>
<p>▲ Wer übernimmt das? Kannst du ...? Du brauchst nicht ... zu ... Das kann ich übernehmen.</p>	 	<p>Ja, das übernehme ich. Ja, ich könnte ...</p> <p>Nein, ich kann nicht ... Nein, vielleicht machst du das besser. Und vergiss nicht, ... zu ...</p>

→ AB, Ü 8a | SCHREIBTRAINING, Ü 8b | Ü 9 |

**5a** Hör zu. Ist das richtig oder falsch?

1 Fabios Eltern kommen heute schon nach Hause.

**b** Hör noch einmal. Was ist richtig, **a**, **b** oder **c**?

1 Fabios Eltern übernachteten nicht bei Tante Stefanie, denn ...

- a** Fabios Vater ist krank geworden.
- b** Fabios Mutter muss morgen arbeiten.
- c** Tante Stefanie fährt weg.



**c** Schau das Bild an. Welche Sprechblasen passen zu Fabio?

1 Oh nein, so ein Pech!

3 Nein! Das gibt's doch nicht!

2 Na, so ein Glück!

4 Oh, Mist!

→ AB, Ü 10 |



6 Fabios Freund Ben war krank. Was schreibt Fabio ihm am Sonntag? Schreib die E-Mail.

- Erzähle: Was ist passiert?
- Berichte: Hat die Party stattgefunden?

7a Schau das Bild an. Was ist da los? Was glaubst du?

b Hör zu. Welche Wörter hörst du?



Südplatz × Marktplatz ×  
Tanz-Flashmob ×  
Straßenbahn × Bus

c Hör noch einmal und beantworte die Fragen.



1. Was für ein Problem gibt es?
2. Was sollen die Autofahrer tun?

8a Lies den Artikel und die Aufgaben auf Seite 11. Was ist richtig, a, b oder c?



## STADTKURIER LEIPZIG

### Tanz für mehr Toleranz

Am gleichen Ort zur gleichen Choreografie tanzen: Jugendliche aus ganz Leipzig proben für einen Tanz-Flashmob am Samstag auf dem Südplatz

Von Sandra Müller

Antonia ist 15 Jahre alt. „Wir wollen Pep nach Leipzig bringen, tanzen und Spaß haben“, sagt sie im Probenraum des Jugendtreffs am Winterstein. Hier üben die Jugendlichen schon seit ein paar Wochen ziemlich fleißig. Antonia erklärt, was ein Flashmob ist: „Ganz viele Menschen machen am gleichen Ort zur gleichen Zeit das Gleiche.“ Es gibt bekannte Beispiele, die durch die Medien gegangen sind. Vor einem Jahr haben sich viele Leute auf einem Platz in der Stadt getroffen und sind alle auf einmal umgefallen und haben geschlafen. Ein anderes Mal sind mehr als 100 Teilnehmer in ein Fast-Food-Restaurant gegangen und haben dort alle einen Hamburger bestellt. Solche Aktionen entstehen

spontan. Die Menschen verabreden sich über Facebook oder andere soziale Medien. „Bei einem Tanz-Flashmob geht das natürlich nicht“, erklärt Antonia. „Wer mitmachen will, sollte schon die Choreografie kennen. Schließlich sollen alle Teilnehmer während des Flashmobs synchron tanzen.“ Die Jugendlichen wollen ein Zeichen setzen für mehr Respekt und Toleranz in der Gesellschaft. Das fängt schon während der Proben an. Heute sind Jugendliche ab 11 aus verschiedenen Stadtteilen und Ländern da. Mitmachen kann jeder. „Wir hoffen, dass 200 Menschen oder mehr zusammenkommen“, sagt Antonia. Sie ist sich sicher: „Das sieht dann richtig toll aus.“

1. In dem Artikel geht es um ...

- a) eine besonders schöne Choreografie.
- b) Tanzunterricht in Leipzig.
- c) einen Tanz-Flashmob.

2. Antonia erklärt, dass die Teilnehmer ...

- a) sich für den Tanz-Flashmob über Telefon verabreden.
- b) auf jeden Fall ein paar Wochen vorher üben müssen.
- c) während des Flashmobs synchron tanzen sollen.

3. Die Jugendlichen wollen mit dem Flashmob ...

- a) für mehr Respekt und Toleranz in der Gesellschaft tanzen.
- b) in die Medien kommen.
- c) Menschen ab elf Jahren aus verschiedenen Stadtteilen und Ländern kennenlernen.



b Was weißt du über Flashmobs? Ordne zu.

1. Vor einem Flashmob

2. Während eines Flashmobs

3. Nach einem Flashmob

- a) verabreden sich die Menschen über Facebook und andere soziale Medien.
- b) haben einmal mehr als 100 Teilnehmer einen Hamburger in einem Fast-Food-Restaurant bestellt.
- c) gehen die Teilnehmer schnell wieder weg.
- d) sind einmal viele Menschen an einem Platz umgefallen und haben geschlafen.
- e) machen viele Menschen am gleichen Ort das Gleiche.
- f) gibt es oft tolle Fotos und Artikel in den Medien.
- g) hat jemand die Idee für die Aktion und informiert auch andere.

→ AB, D 11-18 |

9 Beantworte die Fragen.

1. Hast du schon einmal einen Flashmob gesehen oder hast du schon einmal bei einem Flashmob mitgemacht? Erzähle.
2. Warum machen so viele Leute bei einem Flashmob mit?
3. Hast du eine Idee für einen Flashmob? Beschreib sie.

10 Jeder schreibt einen Satzanfang mit *während* auf einen Zettel. Mischt dann die Zettel. Jeder zieht einen Zettel und führt den Satz weiter.

*Während des Deutschunterrichts ...*

*Während der Ferien ...*

Während des Deutschunterrichts sollen wir viel Deutsch mit unserem Nachbarn reden.

temporale Präposition während  
Wann? während + Genitiv  
während des Deutschunterrichts  
während des Konzerts  
während der Probe  
während der Ferien

→ AB, GRAMMATIK, D 19 | D 20-21 |

11 Was kann während einer Party alles passieren? Sammelt zu zweit Ideen und erzählt.



- 1a Schau das Bild an und lies. Was ist da los?  
Was glaubst du? Du kannst mehrere Antworten auswählen.

Die Schüler und Lehrer der Gutenbergschule wollen an diesem Tag nichts kaufen, weil sie ...

- a weniger Geld für Weihnachtsgeschenke ausgeben möchten.
- b mal einen Tag lang auf Süßigkeiten, Fast-Food, Sport-Magazine und Zeitschriften verzichten möchten.
- c mit dieser Aktion gegen zu viel Konsum protestieren möchten.

- b Lies den Text und vergleiche mit deinen Antworten in 1a.  
Was erfährst du noch über den Kauf-Nix-Tag?

Der **Kauf-Nix-Tag** („Buy Nothing Day“) findet am letzten Freitag oder Samstag im November statt. Die Teilnehmer kaufen an diesem Tag überhaupt nichts ein und möchten so gegen

zu viel Konsum protestieren. Sie versuchen auch, insgesamt in ihrem Alltag weniger zu konsumieren. Es gibt diesen Tag in ca. 45 Ländern, aber er ist besonders in den USA bekannt.

→ AB, Ü 1-3

- 2a Schau das Bild an. Hör dann Teil 1 des Interviews und beantworte die Fragen.

3

1. An welchem Tag findet das Interview statt?
2. Warum hat der Moderator Frederick und Mina zum Thema Konsum eingeladen?
3. Was erfährst du über die Personen?



In der Radiosendung „Stadtgespräch“: Mina Waller und Frederick Hauser über das Thema Konsum

**b** Lies die Sätze 1 – 4. Was meinst du? Ist das richtig (r) oder falsch (f)?

4 (→)

Hör dann Teil 2 des Interviews und kontrolliere.

- |   |     |     |
|---|-----|-----|
| 1. Die Schüler nehmen am Kauf-Nix-Tag teil, weil sie für Weihnachtsgeschenke sparen wollen. | (r) | (f) |
| 2. Die Schüler der Gutenbergschule haben im Unterricht das Thema Konsum behandelt.          | (r) | (f) |
| 3. Die meisten Menschen überlegen genau, warum sie etwas kaufen.                            | (r) | (f) |
| 4. Die Umfrage hat gezeigt: Nur wenige Schüler wollten beim Kauf-Nix-Tag mitmachen.         | (r) | (f) |

**c** Lies die Sätze 5 – 8 und hör Teil 3. Ist das richtig (r) oder falsch (f)?

5 (→)

- |  |     |     |
|--|-----|-----|
| 5. Das Einkaufen war für Mina Waller wie eine Sucht.                 | (r) | (f) |
| 6. Mina Waller schreibt einen Blog über Werbung.                     | (r) | (f) |
| 7. Sie näht selbst Kleidungsstücke.                                  | (r) | (f) |
| 8. Frederick braucht ein neues Smartphone, weil das alte kaputt ist. | (r) | (f) |

**d** Hör jetzt das ganze Interview noch einmal und kontrolliere.

6 (→)

**3** Lies die Fragen. Welche Antwort ist richtig, (a) oder (b)?

- Wozu macht Frederick beim Kauf-Nix-Tag mit?  
Er macht mit,  
 (a) damit sein Geld für Weihnachten reicht.  
 (b) damit die Menschen mehr nachdenken und weniger konsumieren.
- Wozu schreibt Mina einen Blog?  
Sie schreibt einen Blog,  
 (a) damit die Menschen mehr Geld für Mode ausgeben.  
 (b) damit sie ihre Erfahrungen während der Shopping-Pause mit anderen teilen kann.

finaler Nebensatz: Konjunktion damit

	Wozu?	Ende
Er macht mit. Sein Geld	reicht für Weihnachten.	
Er macht mit, damit sein Geld	für Weihnachten	reicht.

**4** Wozu macht Frederick das? Schreib Sätze mit damit.

Fahrrad fahren • keine Süßigkeiten kaufen •  
Recycling-Produkte benutzen • in den Ferien jobben • ...

Er fährt Fahrrad, damit die Umwelt sauber bleibt.

→ AB, Ü 4-5 GRAMMATIK, Ü 6 Ü 7-9 |

**5a** Was hast du in der letzten Woche alles gekauft? Mach eine Liste.

**b** Tausch die Liste mit deiner Partnerin / deinem Partner, lies und markiere:  
Auf welche Dinge könnte sie/er vielleicht verzichten? Mach Vorschläge.

- Ich finde, du könntest auf das T-Shirt verzichten. Du hast doch schon so viele T-Shirts!
- Spinnst du? Das ist total modern!
- Brauchst du das wirklich?
- Naja, ...

- 6a Lies den Forumsbeitrag. Was glaubst du: Was sind die drei wichtigsten Informationen? Vergleiche dann mit deiner Partnerin / deinem Partner.

### Weltreise ohne Geld

9.10. um 16:43

Happy 88



Hallo! Hat vielleicht jemand von euch gestern um 18:30 Uhr „Ein Held ohne Geld“ auf DFNneo gesehen? Ein Journalist – ich glaube, er heißt Tobias Segers oder Seger – hat eine Weltreise gemacht, ohne einen einzigen Cent in der Tasche! Er hat richtig spannende Abenteuer erlebt. Ist das nicht ein tolles Experiment? Ich finde, er ist echt mutig.

- b Lies die Antworten. Welche Meinungen sind positiv, welche negativ?

A 10.10. um 21:22

watermelon\_123



AW: Weltreise ohne Geld

Ich glaube, der hat auch ein Buch über seine Reise geschrieben. Hm, ich weiß nicht ... Ich frage mich, was das soll. Ich finde sein Verhalten eigentlich ziemlich egoistisch. Er braucht dann ja immer die Hilfe von anderen. Wahrscheinlich macht er das nur, um ins Fernsehen zu kommen und um viele Bücher zu verkaufen.

B 12.10. um 15:45

LaBelle\_080



AW: Weltreise ohne Geld

Mega! Ich habe die Sendung auch gesehen. Das ist mein absoluter Traum!!! Meiner Meinung nach braucht man gar nicht viel Geld, um glücklich und zufrieden zu sein. Im Gegenteil! Konsum ist schließlich nicht das Wichtigste im Leben! ☺ Ich muss ja auch nicht unbedingt eine Kreditkarte haben, damit meine Träume wahr werden, oder? ☺

C 15.10. um 21:58

Xavi\_Star



AW: Weltreise ohne Geld

Boah! Das geht ja gar nicht! ☹ Überlegt doch mal: Sowas ist doch wahnsinnig anstrengend! Nicht mal eine Cola kann er sich kaufen. Ich mache doch Urlaub, um mich zu erholen! Ihr nicht?!?

D 19.10. um 18:02

KäptnFabio



AW: Weltreise ohne Geld

Der Typ ist echt cool. Das ist jedenfalls meine Meinung. Er ist ja nicht einfach zu den Leuten gegangen und hat gesagt „Hast du mal ein bisschen Geld für mich?“ Er hat bei den Leuten gearbeitet, um Essen oder einen Schlafplatz zu bekommen. Er hat z. B. in Supermärkten Regale eingeräumt. Ich denke, er wollte nur zeigen: Wenn du ohne Geld reist, lernst du viel mehr Leute kennen und vor allem ganz andere als sonst.

- c Lies noch einmal. Wer sagt das? Wie sagt sie/er das im Text?

- Das ist nichts für mich. Ich mache Ferien, damit ich mich erhole.
- Das möchte ich auch mal machen. Man braucht gar nicht viel Geld, damit man glücklich und zufrieden ist.
- Ich finde das super. Er hat ja gearbeitet, damit er Essen und ein Bett bekommt!
- Der Typ denkt nur an sich. Er macht das, damit er in den Medien bekannt wird.

finaler Nebensatz: um ... zu + Infinitiv

Wozu?

Ich fahre in Urlaub, damit ich mich erhole.

= Ich fahre in Urlaub, um mich zu erholen.

→ AB, Ü 10-11 GRAMMATIK, Ü 12 Ü 13-15 |



**7** Wozu brauchst du das auf einer Weltreise? Macht eine Kettenübung und verwendet Sätze mit **um ... zu**.

- |  |  |
|--|--|
| ein Smartphone • einen Fotoapparat •<br>eine Landkarte • das Internet • Freunde •<br>eine Brille • eine Zahnbürste • Geld •<br>Fremdsprachen • eine Briefmarke • ... | Fotos machen • mit Freunden telefonieren •<br>den Weg finden • besser sehen •<br>eine Postkarte nach Hause schicken •<br>etwas zu essen kaufen • ... |
|--|--|



- ▼ Wozu brauchst du ein Smartphone?
- Ich brauche es, um mit Freunden zu telefonieren. Wozu brauchst du einen Fotoapparat?
  - ◆ Ich brauche ihn, um ...

→ AB, Ü 16 |

**8a** Schüler-Talkshow zum Thema „Kauf-Nix-Tag: ja oder nein?“. Bereitet die Talkshow vor.

1. Wählt zwei Moderatoren. Die anderen Schülerinnen und Schüler bilden vier Gruppen.
2. Die Moderatoren überlegen: Wie fangen wir an? Welche Fragen stellen wir? Jede Gruppe bekommt eine Rollenkarte (1 bis 4) und sammelt passende Aussagen.

1 Kauf-Nix-Tag	2 Kauf-Nix-Tag	3 Kauf-Nix-Tag	4 Kauf-Nix-Tag
<b>Oliver</b>  „Einen Tag lang nichts kaufen? Das ist doch einfach und bringt überhaupt nichts!“	<b>Lucia</b>  „Kaufen macht nicht glücklich. Es gibt Wichtigeres im Leben.“	<b>Marilena</b>  „Shoppen ist mein schönstes Hobby. Ohne Shoppen ist das Leben doch langweilig.“	<b>Fabio</b>  „Wir konsumieren zu viel. Die Müllberge werden immer größer.“

**b** Spielt dann die Talkshow.

1. Jede Gruppe wählt eine Sprecherin / einen Sprecher. Die Moderatoren eröffnen die Talkshow.
  - Hallo, liebe Schülerinnen und Schüler, wir begrüßen euch zu unserer Talkshow „Live aus ...“.
  - Unsere Gäste sind heute ...
2. Die Talkshow-Gäste (◆) diskutieren mit den Moderatoren (●), die anderen sind das Publikum (■). Sie helfen und stellen Fragen.

**Moderatoren/Publikum:**

- Ich habe eine Frage an ...: ...?
- ..., du sagst: „...“ Warum?
- Wie ist deine Meinung?
- Was meinst du?
- Ist das richtig/falsch?

**Talkshow-Gäste/Publikum:**

- ◆ Meiner Meinung nach ...
- ◆ Ich glaube, dass ...
- Ich denke, dass ...
- Ich finde, dass ...
- Überleg doch mal!
- Das ist richtig.
- Das sehe ich auch so.
- Da hast du recht.
- ◆ Da bin ich anderer Meinung.
- Das sehe ich nicht so.

→ AB, Ü 17-18 SCHREIBTRAINING, Ü 19 |



**1a** Schau die Bilder an und hör Teil 1 des Gesprächs. Beantworte die Fragen.



- Über welches Thema sprechen Carla und Jule?
- Was glaubst du: Wer schreibt Carla und was steht in der SMS?

**b**

Lies die Sätze und hör dann Teil 2 des Gesprächs. Wie ist die Reihenfolge der Themen?



- Carla macht einen Plan.
- Nicks Erklärung: Er hat keine Zeit.
- Jule gibt einen Rat.
- ① Das Problem: Carlas Freund hat mit ihr Schluss gemacht.
- Carla wird böse.

→ AB, Ü 1

**2**

Lies die Fragen und Antworten. Was passt zusammen?

- |                                 |  |
|---------------------------------|--|
| 1. Mit wem spricht Carla?       | <input type="radio"/> a Über die SMS.            |
| 2. Worüber regt Carla sich auf? | <input type="radio"/> b Auf Nick.                |
| 3. Woran denkt Nick nicht?      | <input type="radio"/> c Mit ihrer Freundin Jule. |
| 4. Auf wen ist Carla sauer?     | <input type="radio"/> d An Carlas Wünsche.       |

Fragewort Wo(r) + Präposition

sich aufregen **über**  
 Worüber regt Carla sich auf?  
**Über** die SMS.

ⓘ bei Personen:  
 Über wen regt Carla sich auf?  
**Über** Nick.

**3**

Wie fragt Jule? Lies Carlas Antworten und formuliere Jules Fragen.



Jule

Wofür gibt Nick gern Geld aus?

Für Kleidung.

Carla



- |                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| 1. ausgeben für: ● ...?           | <input checked="" type="checkbox"/> Für Kleidung.                      |
| 2. denken an: ● ...?              | <input checked="" type="checkbox"/> Immer nur an seine Turniere.       |
| 3. sich freuen über: ● ...?       | <input checked="" type="checkbox"/> Über seine neuen Basketballschuhe. |
| 4. sich erinnern an: ● ...?       | <input checked="" type="checkbox"/> An unseren letzten Streit.         |
| 5. sich streiten über: ● ...?     | <input checked="" type="checkbox"/> Über ganz doofe Sachen.            |
| 6. sich entschuldigen für: ● ...? | <input checked="" type="checkbox"/> Für gar nichts.                    |
| 7. sich ärgern über: ● ...?       | <input checked="" type="checkbox"/> Über ein schlechtes Spiel.         |

→ AB, Ü 2-3 GRAMMATIK, Ü 4-5 Ü 6-7

4a Lies die SMS. Warum schreibt Jule ihrer Freundin Stella? Was ist richtig, a oder b?

- a Stella hat Jule eine SMS geschickt.
- b Jule möchte Stella informieren.



Du, Stella, Nick hat Carla gerade eine ganz blöde SMS geschrieben. Sie hat sich total darüber geärgert. Ich musste sie erst mal beruhigen, die Arme. Eine blöde Geschichte. 😞 Ich erzähle dir nachher davon. Ich verstehe Nick überhaupt nicht. Ich bin auch ganz sauer auf ihn!  
 😡 Jule

b Lies die SMS in 4a noch einmal. Lies dann die Sätze 1-3. Was passt zu den markierten Wörtern?

die Geschichte \* Nick \* die SMS

1. Carla hat sich **darüber** geärgert
2. Jule erzählt Stella nachher **davon**.
3. Sie ist sauer **auf ihn**.

Pronomen da(r) + Präposition  
 Nick hat eine SMS geschrieben.  
 Carla hat sich **darüber** geärgert.  
 ! bei Personen:  
Nick ist total blöd.  
 Carla ist sauer **auf ihn**.

5 Lies Carlas „Probesätze“ für ihr Gespräch mit Nick. Lies die Sätze richtig vor.

Das könnte ich sagen: ...

1 Vielen Dank für deine SMS. Ich habe mich gar nicht **darüber / damit** gefreut! 😞 😞

2 Wie kannst du mir so eine SMS schreiben, du Idiot? Ich habe mich total **darauf / darüber** geärgert.

3 Du denkst nur an dich! Aber an meine Wünsche? **Davon / Daran** denkst du überhaupt nicht! Du bist egoistisch und gemein!

4 Warum tust du mir so weh? Was habe ich falsch gemacht? Wir können doch **darüber / dafür** sprechen!

5 Ich bin immer zu deinen Turnieren mitgegangen. Aber **damit / daran** erinnerst du dich natürlich überhaupt nicht. Das hast du vergessen!

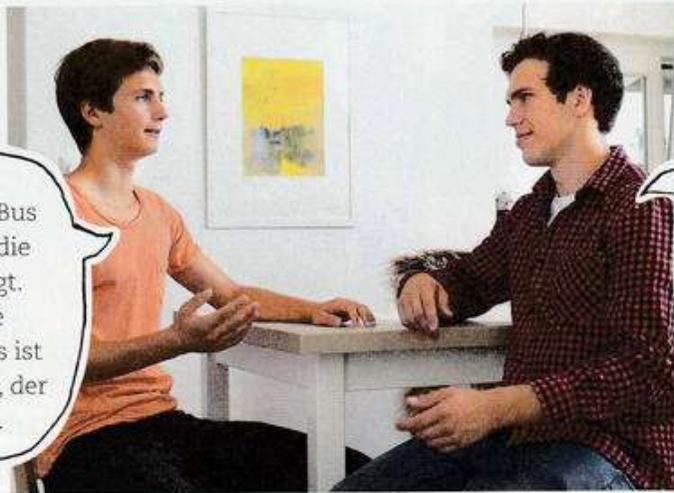
→ AB, Ü 8 GRAMMATIK, Ü 9 Ü 10-11 SCHREIBTRAINING, Ü 12 |

6 Schreibt zu zweit den Dialog zwischen Carla und Nick. Spielt ihn in der Klasse vor.

Nick: Ach äh, Carla. Was machst du denn hier?  
 Carla: Hey Nick. Überrascht? Ich will mit dir über deine SMS reden.

- 7a Lies die Sprechblasen. Was denken Fabio und Jonas? Wer ist für Nick? Wer ist gegen ihn? Wie begründen sie das?

Ich habe dir doch von dem Mädchen gestern im Bus erzählt. Sie hat sich über die SMS unheimlich aufgeregt. Also, ich würde nie eine Beziehung so beenden! Das ist doch total unfair! Ich finde, der Junge ist ziemlich feige.



Ich finde das überhaupt nicht schlimm, Fabio. Ich würde das vielleicht auch so machen. Hauptsache man ist ehrlich und sagt die Wahrheit. Würdest du es ihr denn einfach so sagen? Das ist doch viel schlimmer für sie!

- b Lies die Sätze. Was würdest du an Nicks Stelle tun? Hast du noch eine weitere Idee?

1. An Nicks Stelle würde ich Carla einen Brief schreiben.
2. Ich würde es ihr direkt sagen.
3. Ich würde einen Freund bitten, dass er mit ihr redet.
4. Ich würde mich einfach nicht mehr mit ihr treffen.
5. ...

→ AB, Ü 13 GRAMMATIK, Ü 14 Ü 15-17 |

Konjunktiv II: würde- + Infinitiv

ich würde ... sagen

du würdest ... sagen

er/es/sie würde ... sagen

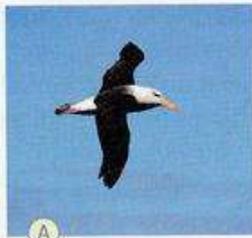
Ich würde es ihr direkt sagen

- 8 Was würdest du in diesen Situationen tun?

1. Du findest viel Geld auf der Straße.
2. Du kannst plötzlich fliegen.
3. Du siehst die Welt nur noch in Schwarz-Weiß.
4. Du wachst morgens auf und bist allein auf einer einsamen Insel.

Ich würde zuerst mit meinen Eltern reden.

- 9a Schau die Bilder an und lies den Anfang des Artikels. Welches Bild passt?



## Ein Partner fürs Leben

- ① Schwäne sind in vielen Kulturen ein Symbol der Treue: Im Alter von zwei Jahren wählt ein Schwan einen Partner und verlässt ihn dann sein ganzes Leben nicht mehr. „Verliebte“ Schwäne schwimmen gemeinsam im Kreis oder stecken die Köpfe zusammen. Typisch sind auch die besonders eleganten Bewegungen ihrer Hälse. Wenn die Jungen da sind, kümmern sich die Eltern gemeinsam um den Nachwuchs.



**b** Lies den Artikel weiter und ordne die Bilder aus 9a den Abschnitten 2 bis 4 zu.

- ② Aber nicht nur die Schwäne, auch Pinguine sind ihren Partnern ein Leben lang treu. Dabei verbringen Pinguin-Paare den Winter getrennt und treffen sich erst im Frühling wieder. Dann müssen sie ihren Partner durch lautes Rufen in der Kolonie erst einmal wiederfinden. Königspinguine legen nur ein Ei. Um das Ei des Pinguin-Paares kümmert sich immer das Männchen, aber das Futter für das Junge besorgt später das Weibchen.
- ③ Albatrosse verbringen viel Zeit ihres Lebens allein. Viele tausend Kilometer fliegen sie über die Ozeane und jagen nach Fischen. Aber alle ein bis zwei Jahre treffen sich die Partner – immer am selben Ort und immer zur selben Zeit. Wie bei den Pinguinen legt auch bei den Albatrossen das Weibchen nur ein Ei. Manchmal gibt es nicht genug Männchen in einer Albatros-Kolonie, dann teilen sich zwei Weibchen ein Männchen. Ein Jahr legt das eine Weibchen ein Ei, im nächsten Jahr das andere. Forscher haben herausgefunden, dass auch die Weibchen sich viele Jahre treu sind.
- ④ Und immer mehr Forscher glauben: Tiere haben ähnliche Gefühle wie Menschen. Dies zeigt sich zum Beispiel besonders, wenn sie den Partner oder ein anderes Familien- oder Gruppenmitglied verlieren: Elefanten und Affen tragen ein totes Junges oft tagelang mit sich herum. Und viele Tiere im Zoo spielen und fressen nicht mehr, wenn ein Partner stirbt.



**c** Lies noch einmal den Artikel in 9a und 9b und beantworte die Fragen.

1. Welche Tiere kümmern sich gemeinsam um die Jungen?
2. Bei welchen Tieren legt das Weibchen nur ein Ei?
3. Welche Tiere verbringen viel Zeit ohne den Partner?
4. Bei welchen Tieren teilen sich zwei Weibchen ein Männchen?
5. Welche Tiere tragen ein totes Junges lange mit sich herum?

→ AB, Ü 18-22 |

**10** Lies die Satzteile. Was passt zusammen?

- |   |                                      |
|---|--------------------------------------|
| 1. Schwäne sind für viele Menschen ein Symbol                                       | a) der Männchen.                     |
| 2. Bei den Pinguinen kümmern sich nicht beide Eltern um das Ei. Das ist die Aufgabe | b) ihres Partners oder eines Jungen. |
| 3. Gefühle zeigen Tiere oft beim Tod  | c) der Treue.                        |

**11** Lies noch einmal den Artikel in 9a und 9b und schreib zu jedem Abschnitt einen Titel. Vergleiche dann die Titel mit deiner Partnerin / deinem Partner.

Zeit • Treue • Aufgaben • Gefühle •  
Nachwuchs • Liebe • Leben • ...

Tiere • Leben • Eltern • Mutter • Partner •  
Paar • Pinguine • Schwan • Vögel • ...

Abschnitt 1:  
Die Liebe der Schwäne

Artikel und Nomen im Genitiv

des / eines / seines / ... Partners  
des / eines / seines / ... Jungen  
der / einer / seiner / ... Partnerin  
der /- / seiner / ... Eltern

→ AB, Ü 23 GRAMMATIK, Ü 24 Ü 25-26 |

**12** Glaubst du, dass Tiere Gefühle haben? Wenn ja, wie zeigen sie das? Gib Beispiele. Wenn nein, begründe deine Antwort.



## Die deutschen Bundesländer

1a Schau die Deutschlandkarte an und lies die Sätze 1–7 unten. Ist das richtig (r) oder falsch (f)?



1. Ein Bundesland ist ein Teil von Deutschland.
2. Deutschland hat 15 Bundesländer.
3. Es gibt drei Städte, die auch Bundesländer (Stadtstaaten) sind: Berlin, Hamburg und Bremen.
4. Die Hauptstadt von Hessen heißt Wiesbaden.
5. Baden-Württemberg liegt im Süden und ist am größten.
6. Das Saarland liegt im Osten und ist am kleinsten.
7. Kiel ist die Hauptstadt von Niedersachsen.

r  
r  
r  
r  
r  
r  
r

b Korrigiere die falschen Aussagen in 1a.

2a Österreich und die Schweiz: Sucht Informationen im Internet und berichtet.

1. Wie viele Bundesländer gibt es in Österreich? Wie heißen die Hauptstädte?
2. Wie nennt man die „Bundesländer“ in der Schweiz? Wie viele gibt es?

b Gibt es in deinem Land so etwas wie Bundesländer? Berichte.

## Bundesländer und Schulferien

3

Lies den Text. Bei welchen Themen gibt es Unterschiede zwischen den Bundesländern?

Jedes Bundesland in Deutschland kann über viele Themen selbst entscheiden: zum Beispiel über die Schulen und Universitäten, über das Gehalt der Lehrer, die Zahl der Feiertage, die Krankenhäuser und die Polizei. Deshalb ist es von Bundesland zu Bundesland verschieden, wie lange Kinder in die Grundschule gehen und wann sie auf andere Schulen wechseln, welche Fächer die Lehrer an den Schulen unterrichten und wann die Schüler und Lehrer Ferien haben.

- 10 Diese Regelung ist sehr praktisch. Denn wenn alle Schüler in Deutschland zur gleichen Zeit Ferien haben, dann gibt es lange Staus auf den Autobahnen, es gibt nicht genug Zimmer in den Hotels und die Ferienwohnungen sind belegt.
- 15 Die Sommerferien heißen auch die „großen Ferien“, weil sie sechs Wochen dauern. Danach beginnt ein neues Schuljahr.

4a

Schau den Ferienkalender an. Welche Ferien gibt es? Wie lange dauern sie?

	Winterferien	Osterferien	Pfingstferien	Sommerferien	Herbstferien	Weihnachtsferien
Baden-Württemberg	-	30.03. – 10.4.	26.5. – 6.6.	30.7. – 12.9.	2.11. – 6.11.	23.12. – 09.1.
Bayern	16.2. – 20.2.	30.3. – 11.4.	26.5. – 5.6.	1.8. – 14.9.	2.11. – 7.11.	24.12. – 5.1.
Berlin	2.2. – 7.2.	30.3. – 11.4.	15.5./26.5.	16.7. – 28.8.	19.10. – 31.10.	23.12. – 2.1.
Brandenburg	2.2. – 7.2.	1.4. – 11.4.	15.5.	16.7. – 28.8.	19.10. – 30.10.	23.12. – 2.1.
Bremen	2.2. – 3.2.	25.3. – 10.4.	15.5./26.5.	23.7. – 2.9.	19.10. – 31.10.	23.12. – 6.1.
Hamburg	30.1.	2.3. – 13.3.	11.5. – 15.5.	16.7. – 26.8.	19.10. – 30.10.	21.12. – 1.1.
Hessen	-	30.3. – 11.4.	-	27.7. – 4.9.	19.10. – 31.10.	23.12. – 9.1.
Mecklenburg-Vorpommern	2.2. – 14.2.	30.3. – 8.4.	22.5. – 26.5.	20.7. – 29.8.	24.10. – 30.10.	21.12. – 2.1.
Niedersachsen	2.2. – 3.2.	25.3. – 10.4.	15.5./26.5.	23.7. – 2.9.	19.10. – 31.10.	23.12. – 6.1.
Nordrhein-Westfalen	-	30.3. – 11.4.	26.5.	29.6. – 11.8.	5.10. – 17.10.	23.12. – 6.1.
Rheinland-Pfalz	-	26.3. – 10.4.	-	27.7. – 4.9.	19.10. – 30.10.	23.12. – 8.1.

b

Lies die E-Mail und beantworte die Fragen.

Betreff: Sommerferien an der Nordsee!

Hi Hendrik,  
meine Eltern haben im August für zwei Wochen ein Ferienhaus in BÜsum an der Nordsee gemietet. Es ist ein tolles Haus mit Garten ganz nah am Strand. Meine Eltern haben gesagt, dass ich einen Freund mitnehmen darf. Und da habe ich sofort an dich gedacht.

5 Magst du mitkommen? Das wäre so toll! Am 5. August starten wir und bleiben bis zum 19. August. Wir fahren mit dem Auto hier in München los. Wir könnten bei euch in Düsseldorf übernachten und am nächsten Tag zusammen weiterfahren. Ein Platz ist noch frei im Auto. Hoffentlich sind deine Eltern einverstanden!

10 Schreib mir bald!  
Liebe Grüße  
Andreas



1. In welchem Bundesland lebt Andreas, wo wohnt Hendrik?
2. Können sie zu dem geplanten Termin zusammen an die Nordsee fahren?

5

Vergleicht die Ferienzeiten in Deutschland mit den Ferien in eurem Land. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es?



# Auf einen Blick

## Grammatik

### Konjunktiv II: würde- + Infinitiv

	würde- + Infinitiv		würde- + Infinitiv
ich	würde ... machen	wir	würden ... machen
du	würdest ... machen	ihr	würdet ... machen
er/es/sie	würde ... machen	sie/Sie	würden ... machen

### Artikel und Nomen im Genitiv

die Liebe	des / eines / deines / ... Partners
	des / eines / deines / ... Publikums
	der / einer / deiner / ... Partnerin
	der / - / deiner / ... Eltern

### Temporale Präposition während + Genitiv

Ich kann	während des Unterrichts	nicht telefonieren.
	während des Castings	
	während der Probe	
	während der Prüfungen	

### Fragewörter Wo(r) + Präposition

sich streiten <b>über</b>	denken <b>an</b>
<b>Woüber</b> habt ihr euch gestritten?	<b>Woran</b> denkst du?
<b>Über</b> doofe Sachen.	<b>An</b> unsere Reise.
⚠ bei Personen: <b>Mit wem</b> hast du dich gestritten?	<b>An wen</b> denkst du?
<b>Mit Mira</b> und mit meinem Bruder.	<b>An</b> meine Freunde.

### Pronomen da(r) + Präposition

reden <b>über</b>	erzählen <b>von</b>
Sein Thema waren Sprachen. Er hat viel <b>darüber</b> geredet.	Die Reise war schrecklich. Ich erzähle dir später <b>davon</b> .
⚠ bei Personen: Sie hat einen netten Jungen getroffen. Heute hat sie nur <b>über ihn</b> geredet.	Kennt sie Anton schon? Nein, ich habe ihr noch nicht <b>von ihm</b> erzählt.

Würdest du eine Beziehung mit einer SMS beenden?



Nein, würde ich machen

Maskuline und neutrale Nomen haben im Genitiv ein -s am Ende, z. B. des Partners, des Publikums.

Haben die Leute während des Flashmobs alle synchron getanzt?

Beim Sprechen kann man nach während auf den Dativ verwenden.

Das -r- steht dann, wenn die Präposition mit einem Vokal anfängt.

→ wo(r) + Präposition  
z. B. wofür, womit, worüber, woran

→ da(r) + Präposition  
z. B. davon, damit, darüber, darauf

### Syntax: Infinitivsatz mit zu + Infinitiv

Hauptsatz	Infinitivsatz
Ich rate dir,	die Wörter <b>zu lernen</b> .
Es ist wichtig,	am Abend die Tür <b>abzuschließen</b> .

Im Infinitivsatz steht zu:  
 - direkt vor dem Infinitiv  
 - bei trennbaren Verben  
 Ⓟ nach der Vorsilbe

### Syntax: finaler Nebensatz mit damit

Hauptsatz	Nebensatz Wozu?
Tim gibt seiner Schwester die Lampe,	<b>damit</b> er sie nicht <b>tragen muss</b> .
Tim gibt seiner Schwester die Lampe,	<b>damit</b> sie besser <b>sieht</b> .

Ich reise in fremde  
Länder, **damit** ich  
neue Erfahrungen  
sammle.

=  
 Ich reise in fremde  
Länder, **um** neue  
Erfahrungen **zu**  
sammeln.

### Syntax: finaler Nebensatz mit um ... zu + Infinitiv

Hauptsatz	Nebensatz Wozu?
Sie hat im Internet gesucht,	<b>um</b> eine Gastfamilie <b>zu finden</b> .
Sie hat viele neue Wörter gelernt,	<b>um</b> die Sprache gut sprechen <b>zu können</b> .
Sie hat viele E-Mails geschrieben,	<b>um</b> die Reise <b>vorzubereiten</b> .

## Ich kann ...

sagen, was ich vorhabe:

Ich habe vor, morgen mit meinen Freundinnen auszugehen.

Er plant bestimmt, Freunde einzuladen,

Zuständigkeiten verteilen:

• Wer übernimmt das? Kannst du einkaufen gehen?

▲ Das kann ich übernehmen. / ■ Nein, vielleicht machst du das besser. Und vergiss nicht, Chips zu kaufen. / Du brauchst nicht einzukaufen.

etwas vorschlagen:

Wir könnten Getränke kaufen. Sollen wir auch Chips besorgen? Ich schlage vor, selbst zu kochen.

einen Vorschlag annehmen oder ablehnen:

☺ Das ist eine gute Idee. / Ja, einverstanden.

☹ Das ist keine so gute Idee. / Nein, das finde ich nicht so gut. Vielleicht können wir kochen.

auf die zeitliche Reihenfolge eingehen:

Vor einem Flashmob ... / Während eines Flashmobs ... / Nach einem Flashmob ...

ausdrücken, zu welchem Zweck ich etwas tue:

Frederick kauft keine Süßigkeiten, damit er weniger Geld ausgibt. Er gibt kein Geld aus, um sich im Sommer ein Skateboard zu kaufen.

jemanden nach seiner Meinung fragen:

Wie ist deine Meinung? / Was meinst du? / Ist das richtig? / Ist das falsch?

meine Meinung sagen:

Meiner Meinung nach ... / Ich glaube/denke/finde, (dass) ... / Überleg doch mal!

zustimmen oder etwas ablehnen:

☺ Das ist richtig. Das sehe ich auch so/genauso. / Da hast du recht.

☹ Da bin ich anderer Meinung. Das sehe ich nicht so.

sagen, was ich in einer bestimmten Situation machen würde:

Ich würde eine Beziehung nicht mit einer SMS beenden.



# Weißt du noch?



1a Hör Teil 1 des Interviews und beantworte die Fragen.

9

- Wo ist die Reporterin?
- Wen interviewt sie?

b Hör nun Teil 2 und notiere die Antworten.

10

1. Wann steht der Gesprächspartner auf?
2. Wann sammelt er Obst?
3. Wann geht er angeln?
4. Wann putzt er die Zähne?
5. Wann geht er zum Fluss und schwimmt?
6. Wann räumt er auf?

2a In welcher Reihenfolge machst du das morgens?

frühstücken

aufstehen

die Zähne putzen

dich anziehen

b Erzählt nun in Gruppen zu viert, was ihr morgens macht. Wer in der Gruppe macht die Dinge in derselben Reihenfolge?

Jeden Morgen ... um ...

Vor / Nach ...

Zuerst ...

Dann ...

c Macht in der Gruppe eine Aufgabe wie in 2a für nachmittags. Ihr könnt die Verben unten an dieser Seite benutzen. Tauscht dann die Aufgabe mit einer anderen Gruppe und spielt wie in Aufgabe 2a.

3 Erfindet zu zweit einen verrückten Tag. Macht euch Notizen. Erzählt dann in der Klasse.



## einen Tagesablauf beschreiben

### Zeitangaben

um 8 Uhr

am Morgen, Vormittag ...

in der Nacht

am Montag, Dienstag ...  
Wochenende

im Januar, Februar ...

im Frühling, Sommer,

vor / nach dem Frühstück

während des Unterrichts

seit einer Stunde

von drei Uhr bis halb vier

jeden Tag, Vormittag, Montag ...

### Aktivitäten

aufstehen

duschen

die Zähne putzen

sich anziehen

frühstücken

kochen

zu Mittag essen

Hausaufgaben machen

üben

lernen

am Computer sitzen

fernsehen

Musik hören

aufräumen

einkaufen

zu Abend essen

schlafen

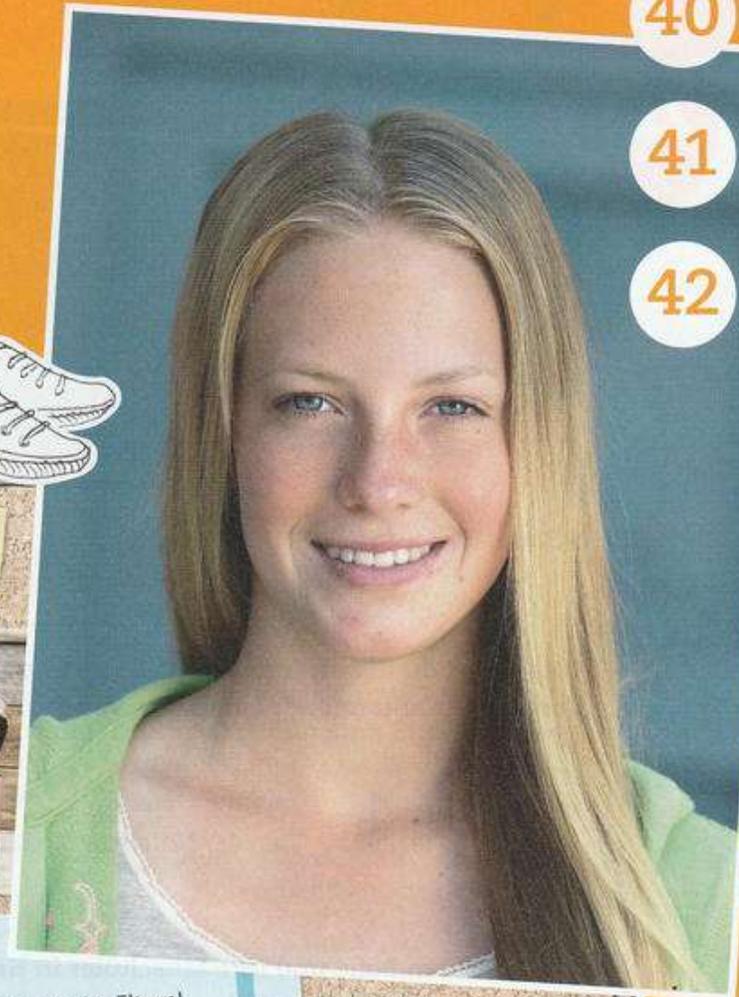
• morgens

• mittags

• nachmittags

• abends

# Sofie



## mitnehmen:

Sonnenbrille

Regenjacke, Regenschirm

Kamera

bequeme Schuhe

blaues Kleid

Schlafanzug

Paul anrufen!!!



## EINLADUNG

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern!

Unsere Schülerinnen und Schüler machen. Deshalb wollen wir am 14.5. (der Gruppe) können mitmachen, allen allen viel Glück!

Disney  
**DER KÖNIG DER LÖWEN**  
DER WELTERFOLG IN HAMBURG



16. Juli, 14 Uhr:  
Tanzprüfung!



- 1 Was weißt du schon über Sofie?
- 2 Schau die Bilder und die Texte an der Pinnwand an. Was sind Sofies Interessen? Was hat sie vor? Was glaubst du?
- 3 Hast du eine Pinnwand? Wo? Was hängt an deiner Pinnwand? Berichte.

Ratschläge geben • die zeitliche Reihenfolge angeben • sagen, was zur gleichen Zeit passiert • etwas begründen • Gefallen und Missfallen ausdrücken • Einschränkungen machen • ein Thema präsentieren • Vorteile und Nachteile angeben • eine Präsentation beenden • sich bei den Zuhörern bedanken

Lernziele

40

LEKTION



1a Hör zu. Warum freut sich Sofie so?



b Was weißt du über Hamburg? Was ist richtig, a, b oder c?

Vergleiche dann mit der Landkarte von Deutschland vorne im Buch.

- |                  |                  |                  |                  |
|------------------|------------------|------------------|------------------|
| 1. Hamburg liegt | a im Norden.     | b in der Mitte.  | c im Süden.      |
| 2. Hamburg liegt | a an der Donau.  | b an der Elbe.   | c am Rhein.      |
| 3. Hamburg liegt | a an der Nordsee | b an der Ostsee. | c nicht am Meer. |

→ AB. Ü 1

2a Was möchten Sofie und ihre Mitschüler in Hamburg machen? Lies die Sätze 1–4 und die Anzeigen A–E. Zu welcher Person passt welche Anzeige? Eine Anzeige passt nicht.

- Sofie tanzt und singt gern und liebt bunte Kostüme.
- Oskar findet große Containerschiffe spannend und möchte später Kapitän werden.
- Carolin interessiert sich für Geschichte und möchte berühmte Gebäude, Straßen und Plätze in Hamburg kennenlernen.
- Till ist Formel-1-Fan und beschäftigt sich gern mit Maschinen und Motoren.

## A Große Hafenrundfahrt

Die „Große Hafenrundfahrt“ ist ein Klassiker und ein Muss für jeden Hamburg-Besucher: immer wieder gut und immer wieder anders! Die Rundfahrt dauert eine Stunde.

Viele Highlights warten auf Sie: unter anderem das berühmte Segelschiff Rickmer Rickmers – heute ein Museum – und die legendäre Hamburger Speicherstadt.

Abfahrt täglich zwischen 11 und 16 Uhr, ca. jede Stunde ab „St. Pauli Landungsbrücken“.

## B Abenteuer HAMBURG: Fahrradtour durch die Stadt für Jugendliche

Auf dieser Stadtrundfahrt lernt ihr wichtige Hamburger Sehenswürdigkeiten kennen und habt die Möglichkeit, sie direkt zu besichtigen: zuerst die Alster, dann das Rathaus, die Speicherstadt, die HafenCity und den Michel. Zurück in St. Pauli geht es zu den Landungsbrücken und der Reeperbahn. An jedem Ort haltet ihr an und bekommt von eurem Stadtführer interessante Informationen. Ihr könnt Fotos machen und Fragen stellen. Dauer: 3,5 Stunden



## C Miniatur Wunderland: HAMBURGS kleine Welt

Die weltgrößte Modelleisenbahn zeigt Orte aus der ganzen Welt. Das Miniatur Wunderland ist ein einziger Superlativ: Auf 1300 qm fahren ca. 930 Züge auf 13 000 Meter Gleis. Das alles funktioniert aber nur mithilfe der insgesamt 46 Computer und fast 300 Mitarbeiter.

### D Eine Reise in die bunte Welt Afrikas

Afrika liegt in Hamburg direkt an der Elbe. Genießen Sie die bunte Tierwelt und die Schönheit der Serengeti mitten im Hamburger Hafen! Disneys DER KÖNIG DER LÖWEN ist seit seiner Premiere ein Musical der Rekorde. Die Zuschauer sind begeistert!



### E Automuseum Prototyp: Geschichten erzählen Geschichte

Unter dem Motto „Personen. Kraft. Wagen.“ präsentiert das Automuseum Prototyp seit April 2008 neben seltenen Sport- und Rennwagen von damals und heute auch Szenen aus dem Leben berühmter Rennfahrer und Konstrukteure.



**b** Arbeitet in Gruppen. Lest noch einmal die Anzeigen in 2a. Wählt nun aus 1 und 2 jeweils eine Veranstaltung aus, die ihr gerne besuchen möchtet. Begründet dann eure Entscheidung.

- ①
- Hafentrundfahrt
  - Fahrradtour mit Sehenswürdigkeiten

Wir würden gern die Fahrradtour mit den Sehenswürdigkeiten machen, weil ...

- ②
- Musical
  - Automuseum
  - Miniaturland

Mit *würde-  
gern* + Infinitiv kannst du auch Wünsche ausdrücken.

→ AB, Ü 2-4 |

**3** Lies die E-Mail. Welche Tipps bekommt Sofie für Hamburg?

Liebe Sofie!  
Ich habe gehört, ihr macht eine Klassenfahrt nach Hamburg. Das ist ja wunderbar! Deinem Onkel und mir hat die Stadt total gut gefallen. Ihr solltet auf jeden Fall eine Hafentrundfahrt machen, wenn das Wetter gut ist! Und du solltest unbedingt auch so ein leckeres Fischbrötchen probieren. Mhmm! 😊 Wir können ja noch mal telefonieren. Dann kann ich dir noch ein paar Tipps geben, wenn du magst.  
Liebe Grüße von Tante Marie

Mit *sollte-* + Infinitiv kannst du Tipps und Ratschläge geben.

Sofie sollte ...

**4a** Was können diese Personen in deiner Stadt oder in deiner Region unternehmen? Mach Notizen.



Annalena,  
14 Jahre



Max und Felix,  
15 und 16 Jahre



Herr und Frau Mohr,  
55 und 50 Jahre

Konjunktiv II: sollen

ich	sollte
du	solltest
er/es/sie	sollte
wir	sollten
ihr	solltet
sie/Sie	sollten

**b** Überlegt zu zweit und gebt den Personen in 4a Tipps.

→ AB, GRAMMATIK, Ü 5 Ü 6-7 | SCHREIBTRAINING, Ü 8 |

5a Eine Hafentrundfahrt. Hör zu und beantworte die Fragen.

12 (🔊)

1. Wer oder was ist „die Störtebeker“?
2. Wie ist das Wetter?
3. Wer ist Olaf Peters?
4. Darf man auf dem Schiff rauchen?
5. Was kann man am Kiosk kaufen?
6. Kann man das WC benutzen?



b

Schau die Bilder von der Hafentrundfahrt an. Hör dann Teil 2. Wie ist die Reihenfolge der Sta...

13 (🔊)



A

Museumsschiff  
Rickmer Rickmers



B

Speicherstadt



C

St. Pauli  
Landungsbrücken



D

Containerhafen



E

historische  
Passagierschiff

c

Hör Teil 2 noch einmal. Was ist richtig, a, b oder c?

13 (🔊)

1. In wie viele Länder fahren die Schiffe aus dem Hamburger Hafen?  
 a in mehr als 117      b in mehr als 170      c in mehr als 700
2. Wann haben Hunderttausende Menschen Deutschland verlassen, weil sie arbeitslos waren?  
 a im 9. Jahrhundert      b im 18. und 19. Jahrhundert      c im 19. und 20. Jahrhundert
3. Seit wann liegt die „Rickmer Rickmers“ als Museumsschiff im Hamburger Hafen?  
 a seit 1896      b seit 1983      c seit 1938

→ AB, D 9-12 |

6a

Schau die Fotos A-D von der Klassenfahrt an und lies die Texte 1-4. Was passt zusammen?

www.gbs.de

GUTENBERGSCHULE

Home

Unsere Schule

Fächer

Aktuelles

Aktivitäten

Eltern

Kontakt

Klassenfahrt nach Hamburg – Fotogalerie Teil 1



A



B



C



D

- 1 Frau Schurig meint, Jugendliche können keinen Stadtplan lesen. Aber wir beweisen ihr das Gegenteil: Bevor wir auf die Fahrräder steigen, suchen wir alle wichtigen Sehenswürdigkeiten auf dem Stadtplan – ganz ohne Smartphone und Google Maps! Jan ist unser Held! Niemand kann so gut Stadtpläne lesen wie er!

② 5 Während wir die wunderschöne Wasser-Fontäne an der Alster bewundern, hat Herr Lehmann wieder nur Mathe im Kopf: Wir sollen schätzen, wie hoch die Fontäne ist. „Eine typische Prüfungsaufgabe“, sagt er. Verrückt: Mathe kann sogar schön sein! 😊

③ Wahrscheinlich ist es am Abend vorher ein bisschen spät geworden ... Oder ist es vielleicht doch nur die frische Luft?! Während Kapitän Peters uns spannende Sachen über den Hamburger Hafen erzählt, machen Nadine und Charlotte jedenfalls erst mal ein kleines Mittagsschläfchen.

④ Leider müssen wir erst die richtige U-Bahn finden, bevor wir uns schließlich auf den Heimweg machen. Zum Glück hilft uns der supernette Dennis und wir unterhalten uns ein bisschen mit ihm. Wow! 😊 Dennis tanzt in dem Musical „König der Löwen“!!!  
15 Nur schade, dass die Tickets so wahnsinnig teuer sind.

**b** Lies noch einmal. Welche Informationen bekommst du zu den Personen?

Frau Schurig ✕ Jan ✕ Herr Lehmann ✕ Kapitän Peters ✕ Nadine und Charlotte ✕ Dennis

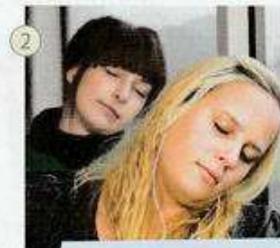
**c** Lies die Sätze. Suche dann in den Texten von 6a die passenden Textstellen und vergleiche.

1. Zuerst suchen wir wichtige Gebäude und Plätze auf dem Stadtplan.  
Dann machen wir die Fahrradtour.
2. Wir schauen begeistert die Wasserfontäne an und sollen gleichzeitig rechnen.
3. Der Kapitän redet und Nadine und Charlotte schlafen.
4. Zuerst suchen wir die richtige U-Bahn. Dann fahren wir zurück zur Jugendherberge.

**d** Schau die Bilder an. Was passiert gleichzeitig? Was passiert nicht gleichzeitig? Ergänze dann die Satzanfänge.



Bevor ...



Während ...



temporale Nebensätze: Konjunktionen bevor, während  
Wann?

nicht gleichzeitig: **Bevor** ich abends ins Bett gehe, putze ich meine Zähne.

gleichzeitig: **Während** ich Hausaufgaben mache, muss ich viel nachdenken.

→ AB, Ü 13-14 GRAMMATIK, Ü 15 Ü 16-17 |

**7** Arbeitet in Gruppen. Jeder schreibt einen Satz mit *bevor* und *während*. Zerschneidet dann die Sätze und bildet neue Kombinationen.

Bevor ich abends ins Bett gehe,

muss ich viel nachdenken.

Während ich Hausaufgaben mache,

putze ich meine Zähne.



1 Schau das Bild an und beschreib es.

2a Hör den Anfang des Gesprächs.

Was ist richtig, a, b oder c?



14 Warum ist Sofie so wütend? 

- a Weil die Klassenfahrt furchtbar war.
- b Wegen eines Fotos.
- c Weil sie sich mit Elias gestritten hat.

b Hör nun das ganze Gespräch. Wer meint das? Sofie oder Lilian?



1. Auf dem Foto hat sie gerade die Zahnbürste im Mund und Zahnpasta im Gesicht.
2. Das Foto ist peinlich.
3. Das Foto ist wahrscheinlich lustig.
4. Man darf ein Foto nur posten, wenn die Leute auf dem Foto einverstanden sind.
5. Man könnte Elias anrufen und ihm sagen, dass das unfair ist.
6. Elias braucht sich nicht zu entschuldigen. Er muss nur das Foto löschen. 
7. Im Rheinpark können sie joggen.

→ AB, Ü 1-2 |

3 Warum findet Sofie das Foto so peinlich? Was glaubst du?

- Wegen der Zahnbürste und der Zahnpasta im Gesicht.
- Wegen ihrer Haare.
- ▼ Weil sie so müde aussieht.
- Weil sie einen Schlafanzug trägt.
- ...



→ AB, Ü 3-4 GRAMMATIK, Ü 5 Ü 6 |

kausale Präpos  
Warum? weg  
wegen des So  
wegen des Fo  
wegen der Za  
wegen der Ha

4

Würdest du dich deshalb aufregen? Sprecht in Gruppen zu dritt.

- ein Streit mit meiner besten Freundin / meinem besten Freund
- die Probleme mit meinen Eltern
- ein Fehler im Vokabeltest
- eine Panne mit meinem Fahrrad
- das Verhalten von einem doofen Mitschüler
- eine Fünf in Deutsch
- ein Loch in einem neuen T-Shirt
- ein Fleck auf meiner Jacke



Ich würde mich ganz furchtbar wegen einer Fünf in Deutsch aufregen. Da kann ich ganz sauer werden. Und du?

Wegen einer Fünf in Deutsch würde ich mich überhaupt nicht aufregen. Da bleibe ich ganz cool.

Wegen einer Fünf in Deutsch würde ich nicht besonders aufregen. Das ist doch nicht so schlimm.

5 Lies die Fragen und sag deine Meinung.

- Wie findest du Elias' Verhalten?
  - ◆ Elias' Verhalten finde ich in Ordnung / verständlich / unfair / unmöglich / ...
- Wie findest du Sofies Reaktion? Wie würdest du reagieren?
  - Sofies Reaktion finde ich verständlich / übertrieben / normal / richtig / falsch / ... Ich würde ...
- Darf man Fotos von anderen posten, wenn man vorher nicht gefragt hat?
  - Ich denke / meine, dass ...

→ AB, Ü 7-9

6a Arbeitet zu zweit. Schaut die Fotos an. Wie ist die Reihenfolge? Erfindet eine Geschichte und erzählt sie dann in der Klasse.



◆ Sofie und Lilian sind zusammen in den Park gegangen. ...

b Was glaubst du? Wie geht die Geschichte weiter? Sprich in deiner Sprache.

7 Hör zu. Ist das richtig (r) oder falsch (f)?

- Sofie ruft beim Tierheim an. (r) (f)
- Das Tierheim ist nur von Montag bis Freitag geöffnet. (r) (f)
- Man kann dem Tierheim auch eine E-Mail schicken. (r) (f)

8 Lies die E-Mail und die Satzteile unten. Was passt zusammen?

Betreff: Kätzchen im Park gefunden

Von: sofie.baumi@gmail.com  
An: tierheim-dellbrueck@tiedell.de

---

Liebes Tierheim-Team,  
meine Freundin Lilian und ich haben gestern im Rheinpark ein Kätzchen gefunden. Wir haben zwar viele Leute gefragt, aber niemand hat es vermisst. Wir haben auch keine Zettel gefunden, dass jemand nach der Katze sucht. Dann sind wir mit dem Kätzchen nach Hause gegangen, haben in einem Zoo-Geschäft Futter geholt und haben es ihm zusammen mit einem Schüsselchen Wasser gegeben. Es hatte solchen Durst! Ich möchte das süße Kätzchen zwar gern behalten, aber meine Eltern erlauben es leider nicht. Sie sagen, in unserer Wohnung gibt es keinen Platz für eine Katze. Auch meine Freundin Lilian darf sie nicht behalten. Daher möchte ich fragen: Dürfen wir die Katze zu Ihnen bringen? Vielleicht sucht sie ja jemand bei Ihnen und holt sie ab. Können wir morgen Nachmittag im Tierheim vorbeikommen?  
Danke und viele Grüße  
Sofie Baumann und Lilian Korte

- |                      |   |
|----------------------|---|
| 1. Im Rheinpark      | (a) gibt es nicht genug Platz für eine Katze.                           |
| 2. Im Zoo-Geschäft   | (b) haben Sofie und Lilian Zettel gesehen, dass jemand die Katze sucht. |
| 3. In Sofies Wohnung | (c) haben Sofie und Lilian eine kleine Katze gefunden.                  |
| 4. Im Tierheim       | (d) haben Sofie und Lilian Futter für die kleine Katze geholt.          |
| 5. Nirgendwo         | (e) kann man die Katze abholen.   |

9

Ergänze die Sätze.

- Sofie und Lilian haben zwar viele Leute gefragt, aber ?
- Sofie möchte das süße Kätzchen zwar gern behalten, aber ?

→ AB, Ü 10 |

10

Welches Haustier hättest du gern? Was glaubst du? Warum ist das nicht möglich?



Wildschwein



Fuchs



Bernhardiner



Vogelspinne



Kamel



Wasserschildkröte



Kobra



Ente



Waschbär



Fledermaus

gefährlich • wildes Tier • nicht genug Platz •  
braucht ... • giftig • ...



- Ich hätte zwar gern ein Kamel als Haustier, aber ...

zweitellige Konjunktion zwar ..., aber ...

Hauptsatz

Hauptsatz

→ AB, Ü 11-13 GRAMMATIK, Ü 14 Ü 15 |

Ich hätte zwar gern ein Kamel, aber bei mir ist kein Platz.

11a

Lies den Artikel. Ordne die Überschriften den Abschnitten zu.

D Ein Waschbär im Stadtzentrum

A Tiere stören Menschen

B Kein Platz für Wildtiere in der Natur

C Häuser und Autos perfekt zum Schlafen

## WILDTIERE IN DER STADT

Waschbären in Hannover, Füchse in Berlin oder Hamburg:  
Immer mehr Wildtiere leben in deutschen Städten

- Irgendwann war er einfach da, der Waschbär im Zentrum von Hannover. Es gibt viele Menschen, die ihn schon gesehen haben. Er hat sogar einen Namen bekommen: „Romeo.“ Nachts sucht er in den Müllcontainern nach Essen, am Tag schläft er meistens in einem Keller oder in einem Hof. Romeo ist nicht der einzige Waschbär in Hannover. Es gibt auch Waschbären, die nur nachts in die Stadt kommen und tagsüber im Wald schlafen.



- Nicht nur in Hannover tanzt der Bär. Auch in Berlin oder Hamburg hat man schon Waschbären gesehen. Und noch ein Wildtier lebt unter uns. Unter den Dächern der Häuser wohnt der Marder, den die meisten Menschen gar nicht mögen. Er schläft gern an warmen und trockenen Plätzen, auch im Motorraum von Autos. Dort beißt er Kabel an und macht vieles kaputt. Sogar auf Fußballplätzen hat man ihn schon gesehen.



- Viele Städte, die immer größer werden und in die Wälder wachsen, bieten Wildschwein, Fuchs und Co. einen neuen Lebensraum. Bei der intensiven



- Landwirtschaft gibt es für viele Tiere keinen Platz mehr. In der Stadt finden sie mehr Futter als in ihrer Heimat. Die größte Gefahr für Wildtiere in der Stadt ist der Straßenverkehr.

- Viele Tiere gewöhnen sich schnell an das Leben in der Stadt. So leben Kaninchen in vielen Städten auf Verkehrsinseln von Straßen. Die „Inselbewohner“ lassen sich vom Verkehr nicht stören und werden dort bis zu zehn Jahre alt. In Berlin gibt es Enten, die ihre Nester auf einem Balkon bauen. Aber nicht alle Menschen mögen Tiere, die mit ihnen in der Stadt leben. Denn sie sind laut, vor allem nachts, sie machen Lärm und Dreck, wenn sie Müllcontainer umwerfen und in Häusern herumlaufen, und sie machen Blumen und Gärten kaputt. Die Tiere haben eigentlich kein Problem mit den Menschen, aber die Menschen immer wieder mit den Tieren.

**b** Arbeitet in Gruppen. Macht ein Fragespiel.

1. Jede Gruppe schreibt fünf Fragen zum Text in 11a auf einen Zettel.
2. Die Gruppen tauschen die Zettel und beantworten die Fragen.
3. Jede Gruppe liest dann der anderen Gruppe die Fragen und ihre Antworten vor. Die andere Gruppe kontrolliert.

Wer ...? • Warum ...? •  
Wann ...? • Wo ...? •  
Wie viele ...? • ...

**c** Was passt zusammen?

1. In Hannover lebt ein Waschbär, **a** die ihre Nester auf einem Balkon bauen.
2. In einem Auto schläft gern ein Tier, **b** der Romeo heißt.
3. Viele Tiere leben in der Stadt, **c** das vieles kaputt macht.
4. In Berlin gibt es Enten, **d** die mehr Futter bietet.

→ AB, GRAMMATIK, Ü 16 Ü 17 |

Relativsatz: Relativpronomen im Nominativ

In Hannover lebt ein Waschbär. Er heißt Romeo.

In Hannover lebt ein Waschbär, der Romeo heißt.

... ein Waschbär, der ... ... eine Stadt, die ...

... ein Tier, das ... ... Enten, die ...

**12** Wie heißen die Tiere? Sprich mit deiner Partnerin / deinem Partner. (Arbeitsbuch:



**A** = Seite 96 und **B** = Seite 98)

**13** Lies die Texte. Was glaubst du? Welche Tiere leben dort?

**Welche Tiere leben an deinem Wohnort?**

Ich wohne in einer Großstadt. Bei uns gibt es keine Wildtiere. Hier leben nur **(1)**, die ich morgens auf dem Baum vor unserem Haus höre.

Ich lebe in einem Dorf. Mein Nachbar hat ein **(2)**, das er für die Arbeit braucht. Es heißt Rudolf und ich darf manchmal auf ihm reiten.

Bei uns in der Straße lebt nur ein **(3)**, den eine Frau morgens, mittags und abends spazieren führt.

Wir wohnen in der Stadt. Aber manchmal kommt eine **(4)** in unseren Garten, die ich bisher aber nur abends gesehen habe. Vielleicht jagt sie dann. Ich weiß nicht. Mein Vater sagt, diese Tiere sind nur in der Nacht aktiv und schlafen tagsüber.

Relativsatz: Relativpronomen im Akkusativ

Bei uns lebt nur ein Hund. Eine Frau führt den Hund spazieren.

Bei uns lebt nur ein Hund, den eine Frau spazieren führt.

... ein Hund, den ... ... eine Fledermaus, die ...

... ein Pferd, das ... ... Vögel, die ...

→ AB, GRAMMATIK, Ü 18 Ü 19–20 |

**14** Ergänze den Text.

Gleich hinter unserem Haus beginnt der Wald. Deshalb gibt es hier viele Tiere, **(1)** man sonst nicht so leicht sieht. Mein Lieblingstier ist eine Schildkröte, **(2)** ich Susi genannt habe. Ich bringe ihr manchmal Futter, vor allem Salat, **(3)** sie ganz besonders mag. Hier leben aber auch ganz viele verschiedene Vögel. Im Winter, wenn Schnee liegt, bringen wir immer Vogelfutter in ein Vogelhäuschen, **(4)** mein Vater gebaut hat.

**15** Welche Tiere leben an deinem Wohnort? Schreib einen Forumsbeitrag.



### EINLADUNG

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern!

Unsere Schule wählt einen neuen Kantinenleiter. Deshalb wollen wir am 14. 5. und 15. 5. jeweils um 13.00 Uhr ein Testessen machen. Dazu laden wir Schüler, Lehrer und Eltern ein, 12 Personen (vier aus jeder Gruppe) können mitmachen, die Teilnehmer bestimmt das Los. Wir wünschen allen viel Glück!

Und so funktioniert unser Testessen: Jeder Teilnehmer probiert jedes Gericht, danach füllt sie/er einen Fragebogen aus.

Interessiert? Dann gleich anmelden unter: [www.gbs.de/testessen](http://www.gbs.de/testessen) oder einfach anrufen unter 0221 51246373. Anmeldeschluss: 10. 5. Guten Appetit!

Rosemarie Gassner  
Direktorin, Gutenbergschule



1a

Schau das Bild an und lies die Einladung. Wozu kann man sich hier anmelden?

b

Lies die Einladung in 1a noch einmal und sammle Fragen. Arbeite dann mit einer Partnerin / einem Partner. Fragt und antwortet.

→ AB, Ü 1-2

Wer kann mitmachen?

2a

Lies den Fragebogen. Was für Fragen sollen die Testesser beantworten?

### FRAGEBOGEN

Testessen in der Kantine am 14.5.

1. Wie schmeckt das Essen?
2. Sind die Portionen groß genug?  
 Ja  Nein
3. Sind die Zutaten frisch?  
 Ja  Nein
4. Wie lange muss man warten?
5. \_\_\_\_\_

◆ Sie sollen beantworten,

wie das Essen schmeckt, ob die Portionen groß genug sind, ob die Zutaten frisch sind, ...

indirekte Frage mit ob

mit Fragewort

W-Frage: Wie schmeckt das Essen? Sie fragen, **wie** das Essen schmeckt

mit Konjunktion ob

Ja/Nein-Frage: Sind die Portionen groß genug? Sie fragen, **ob** die Portionen groß genug sind

**b** Schreibt zu zweit weitere Fragen für den Fragebogen.

ein vegetarisches Gericht? • Personal nett? • Nachspeise? • Tische und Geschirr sauber? • ...

Gibt es auch ein vegetarisches Gericht?



**c** Was fragt ihr? Stellt eure Fragen für den Fragebogen vor.

◆ Wir fragen, ob es auch ein vegetarisches Gericht gibt.

→ AB, Ü 3-5 GRAMMATIK, Ü 6 Ü 7-8 SCHREIBTRAINING, Ü 9

**3a** Lies den Artikel. Ordne die Überschriften den Abschnitten zu. **C** Gesundes Essen? Ja gern!

**A** Gute Qualität oder gute Preise?

**B** Unser Eindruck: Das Schulessen ist gut!

### GUT ODER GÜNSTIG?

Großes Testessen für Schulkantinen in Köln

1 Lehrer, Schüler und Eltern probieren in vielen Schulen in Köln Alternativen zum bisherigen Kantinenangebot und geben Noten von 1 bis 6 für Aussehen, Geschmack und Qualität der neuen Gerichte. Auf die Frage, wo es denn besser schmeckt, zu Hause oder in der Kantine, sieht Testesser Robin Hörmann in der Gesamtschule Rodenkirchen erst kurz zu seiner Mutter Sandra. Sie ist auch

10 Testesserin und vom neuen Schulessen positiv überrascht. „Genauso gut wie zu Hause“, sagt Robin dann, und seine Mutter lacht: „Er hat total recht!“

2 Jeder glaubt, dass Kinder und Jugendliche 15 Pommes und Pizza lieben, also eher die

### Neue Sonntagszeitung Köln



fetten, nicht sehr gesunden Gerichte. Aber das stimmt nicht. Auf den Fragebögen der Testesser sieht man, dass gesunde Gerichte wie Karotten oder Kartoffelsuppe den Schülern ebenso gut schmecken wie Pommes oder Nudeln mit Soße. Nur frisch müssen die Zutaten sein, gut gekocht und schön serviert!

3 „Unser Essen soll immer besser werden“, sagt auch Rosemarie Gassner von der Gutenbergschule. „Da helfen uns die ehrlichen Antworten unserer Testesser sehr. Und für gutes Essen zahlen die meisten Eltern gern ein bisschen mehr nach dem Motto: „Lieber gut als nur günstig.“

**b** Lies den Artikel in **3a** noch einmal. Was ist richtig, **a**, **b** oder **c**?

1. Viele Schulen in Köln

- a** möchten keine Kantine mehr haben.
- b** wollen andere Gerichte anbieten.
- c** wollen, dass die Schüler zu Hause essen.

2. Die Schüler essen auch gern Gemüse,

- a** wenn es nicht zu fett ist.
- b** wenn es Soße dazu gibt.
- c** wenn es frisch und gut zubereitet ist.

3. Es ist gut, wenn die Testesser

- a** sich bei den Antworten helfen.
- b** sagen, was sie denken.
- c** etwas Geld bekommen.

→ AB, Ü 10-11





4 Hör zu. Ist das richtig (r) oder falsch (f)?

- 17 (a) 1. Sofie schreibt einen Artikel über das Testessen. (r) (f)  
 2. Sofie hat nicht alle Gerichte probiert. (r) (f)  
 3. Sie hat ein Rezept von ihrem Lieblingsessen. (r) (f)

5a Schau die Bilder A-E an und lies Sofies Rezept. Wie ist die Reihenfolge?



**Kartoffelpuffer (für 4 Personen):**

- 1 kg große Kartoffeln    2 Eier  
 3 Zwiebeln                    Salz, Pfeffer, Öl  
 8 EL (Esslöffel) Mehl



**Zubereitung**

Arbeitszeit: ca. 20 Min. / einfach

Kartoffeln schälen und reiben, mit Salz und Pfeffer würzen. Zwiebeln klein schneiden und dazugeben. Eier und Mehl dazu. Alles gut vermischen. Dann 2 EL Öl in die Pfanne geben und erhitzen. Jeweils ungefähr 2 EL Kartoffelmasse in die Pfanne geben und flach drücken. Kartoffelpuffer einzeln in der Pfanne backen. Fertig? Kartoffelpuffer aus der Pfanne nehmen und dann: Guten Appetit!

Kartoffelpuffer heißen auch *Reibekuchen* (in Deutschland), *Reiberdatschi* (in Österreich) oder *Rösti* (in der Schweiz).

b Schau in 5a das Foto zum Rezept an. Welche Aussage ist richtig?

Zu Kartoffelpuffern serviert man ...

- a grüne Bohnen.                    c heiße Schokoladensoße.  
 b frischen Käse.                    d kaltes Apfelmus.



Nullartikel + Adjektiv im A

Ich mag  
 frischen Käse.  
 kaltes Apfelmus.  
 frische Ananas.  
 grüne Bohnen.

→ AB, Ü 12-13 GRAMMATIK, Ü 14 Ü 15

6 Macht ein Kettenspiel.

- Tobias, magst du frische Ananas?
- Ja, sehr gern! Linda, magst du fettes Fleisch?
- ◆ Nein, überhaupt nicht! ...

7 Eine deutsche Freundin / Ein deutscher Freund bittet dich um ein Rezept aus deinem Land. Schreib es auf Deutsch auf. Die Wörter in den Kästen helfen dir.

EL (Esslöffel) TL (Teelöffel) l (Liter) kg (Kilogramm) g (Gramm)	Salz • Pfeffer • Öl • Zwiebel • Fleisch • Tomate • Mehl • Käse • Wurst • Wasser • Fisch • Nudeln • ...	schälen • schneiden • braten • kochen • backen • waschen • vermischen • reiben • dazugeben • ...
--	--	--

In einem R stehen die im Infinitiv Kartoffeln Die Person man nicht.

→ AB, Ü 16-18

- 8a** Eine Präsentation zum Thema **Kochunterricht in der Schule**. Lest die Folien und sammelt in Gruppen zu fünft Informationen zu den Punkten 1–5 unten.
- b** Bereitet nun die Präsentation vor. Jede/Jeder bereitet eine Folie vor. Die Formulierungen unten (Wie sage ich das?) helfen dir.
- c** Stellt die Präsentation in der Klasse vor. Jedes Gruppenmitglied spricht über eine Folie. Macht zuerst eine Probe in der Gruppe.

### Was muss ich tun?

- 1.** Stell dein Thema vor. Erklär den Inhalt und die Struktur deiner Präsentation.



### Folien

Folie 1

„Hilfe, ich kann nicht kochen!“  
–  
Kochunterricht  
in der Schule?

### Wie sage ich das?

Ich spreche über das Thema ...  
Ich mache eine Präsentation zum Thema ...  
Zuerst spreche ich ...  
Dann ... und dann ... Am Schluss ...

*Kochen lernen in der Schule. ...*

- 2.** Berichte von deinen Erfahrungen oder Erfahrungen von Freunden und Verwandten.



Folie 2

Kochunterricht  
in der Schule?  
  
Meine Erfahrungen und  
Erfahrungen von Freunden  
und Verwandten

Ich persönlich ...  
In meiner Familie ...  
Bei meinen Freunden ist das auch so/anders ...

*Zu Hause: Ich koche nicht. ...*

- 3.** Berichte von der Situation in deinem Heimatland und gib Beispiele.



Folie 3

Kochunterricht  
in der Schule?  
  
Kochunterricht in  
meinem Heimatland

In Spanien/Italien/Polen ...  
In meinem Heimatland ...  
Hier bei uns ...

*Gibt es an unseren Schulen meistens nicht ...*

- 4.** Nenne Vorteile und Nachteile und sag deine eigene Meinung dazu.



Folie 4

Kochunterricht  
in der Schule?  
  
Vor- und Nachteile  
und meine Meinung

Es hat Vorteile und Nachteile, wenn ...  
Ich finde es positiv, weil ..., aber negativ ist, dass ...  
Ich würde deshalb sagen, dass ...  
Ich meine trotzdem, dass ...

- 5.** Beende deine Präsentation und bedanke dich bei deinen Zuhörern.



Folie 5

Kochunterricht  
in der Schule?  
  
Abschluss und Dank

... komme ich zum Schluss. Mein Vortrag ist nun zu Ende. Ich hoffe, er war ...  
Herzlichen Dank für eure Aufmerksamkeit.



## Regionen in Deutschland, Österreich und der Schweiz

1a Schau die Fotos an und such die Regionen A-F auf der Karte.



b Wo liegen die Städte (●)? Stell Fragen. Deine Partnerin / dein Partner zeigt die Stadt auf der Karte in 1a.

Wo liegt Berlin?

Da...

2 Welche anderen Städte, Flüsse oder Seen in Deutschland, Österreich und der Schweiz kennst du? Wo liegen sie?

## Jugendliche und ihre Heimatregionen

3a

Wo wohnen die Jugendlichen? Lies die Texte 1–6 und ordne sie den Regionen A–F auf S. 38 zu.

- ① Naturfreunde aufgepasst: Ich bin Melly, und auf dem Foto seht ihr, was ich am liebsten mache: paddeln! Ich komme nämlich aus Waren an der Müritz in Mecklenburg-Vorpommern. Der Müritz-Nationalpark hat verschiedene Seen, die miteinander verbunden sind: ein Paradies für Paddler! Hier gibt es viele seltene Vögel und Pflanzen zu sehen.



- ② Servus Leute! Ich bin der Toni und komme aus Aschau. Das ist ein kleiner Ort in einem bekannten Tal in Österreich, im Zillertal. Kein Wunder also, dass ich den Winter und den Schnee liebe. Mein allerliebstes Hobby ist Snowboardfahren! Das Foto ist echt cool, oder? Wir haben hier das höchste Gebirge in Mitteleuropa. Viele Touristen kommen zum Wandern und zum Skifahren hierher.



- ③ Meine Heimatstadt heißt Calw und liegt in Baden-Württemberg. Ich bin Sylvie und mag diese Landschaft hier sehr: grüne Hügel und Wiesen, aber auch tiefe, dunkle Wälder. Weil ich die Natur liebe, bin ich auch bei den Pfadfindern. Das Foto hat meine Freundin letztes Jahr auf einem internationalen Pfadfindertreffen gemacht. Das war total spannend. Wir haben gezelte und über das Thema „Europa“ gesprochen.



- ④ Moin! Ich bin Sven und komme von der Insel Amrum. Das Klima hier an der Küste ist mild und wir haben wunderschöne lange Sandstrände. Mein Lieblingshobby ist Kitesurfen. Die Touristen mieten hier Strandkörbe, um sich gegen den Wind zu schützen! Aber ein richtiger Nordfrieser braucht das natürlich nicht. Für uns gehört der Wind einfach dazu! 😊

- ⑤ Bist du romantisch? Dann musst du unbedingt mal eine Schifffahrt hier machen! Eine Gegend wie im Märchen: romantische Burgen und spannende Geschichten. Dieser Fluss fasziniert die Menschen seit Jahrhunderten. Er ist sehr lang und verbindet den Norden mit dem Süden. Ach ja, ich heiße übrigens Felix und komme aus Bingen, bekannt durch die „Loreley“. Im Sommer mache ich hier gern Mountainbike-Touren mit meinen Freunden.



- ⑥ Salü! So begrüßen wir uns hier in der Schweiz. Im August ist mein Traum wahr geworden: Ich habe zum Geburtstag von meinen Eltern einen Paragliding-Flug bekommen. Ich sage euch, das war gigantisch! Die Umgebung von Luzern ist wunderschön: die Berge und Wiesen, unter dir der traumhafte See. Aber unsere kleine Stadt hat auch viele schöne Sehenswürdigkeiten. Ich bin übrigens die Hanna. Kommt mich doch mal besuchen!



b

Lies noch einmal. Welche Jugendlichen würdest du gern besuchen? Warum?

4

Wähl drei Fragen aus und such die Informationen im Internet.

1. Welche seltenen Vögel gibt es im Müritz-Nationalpark?
2. Wie ist das Wetter in dieser Woche im Zillertal?
3. Warum heißt die Region um den Schwarzwald „Dreiländereck“?
4. Was macht man an der Nordsee und Ostsee mit einem Strandkorb?
5. Wer war die Loreley?
6. Was kann man in Luzern im Sommer unternehmen?



# Auf einen Blick

## Grammatik

### Konjunktiv II: sollen (Ratschlag)

	sollen
ich	sollte
du	solltest
er/es/sie	sollte
wir	sollten
ihr	solltet
sie/Sie	sollten

Bei **sollen** sind die Formen im Konjunktiv II und Präteritum gleich.

Ihr solltet auf jeden Fall eine Hafenrundfahrt machen!



### Nullartikel + Adjektiv im Nominativ/Akkusativ

	Nominativ		Akkusativ
Da ist	schwarzer Pfeffer.	Wir brauchen	frischen Käse.
	helles Mehl.		kaltes Apfelmus.
	rote Marmelade.		frische Ananas.
Da sind	neue Kartoffeln.		grüne Bohnen.



Magst du frische Ananas?

Oh ja! Total gerne!

### Relativpronomen im Nominativ/Akkusativ/Dativ

Nominativ	Das ist der Bär,	der Romeo heißt.	Das ist die Ente,	die Julia heißt.
Akkusativ		den ich süß finde.		die ich süß finde.
Dativ		dem wir Futter geben.		der wir Futter geben.
Nominativ	Das ist das Pferd,	das Paul heißt.	Das sind die Tiere,	die im Wald sind.
Akkusativ		das ich süß finde.		die ich süß finde.
Dativ		dem wir Futter geben.		denen wir Futter geben.

Die Relativpronomen sind wie die bestimmten Artikel. Nominativ Singular sagt man **der**, Dativ Plural sagt man **denen**.

### Kausale Präposition wegen + Genitiv

Wegen	des / eines Fehlers in der Mathearbeit	hat sie sich sehr geärgert.
	des / eines Problems mit dem Smartphone	
	der / einer Fünf in Deutsch	
	der Flecken auf der Jacke	

Beim Sprechen kann man nach **wegen** auch den Dativ verwenden.

### Syntax: zweiteilige Konjunktion zwar ..., aber ...

Hauptsatz		Hauptsatz
Lukas mag	zwar Fledermäuse,	aber er mag sie nicht auf dem Balkon haben.





# Weißt du noch?

1 Lies die Einkaufsliste und hör das Gespräch.  
 Welche Lebensmittel hat Timo nicht aufgeschrieben?

6 Eier    1 kg Apfel  
 Milch    Käse  
 Mehl    Brötchen

2 Sammelt in Gruppen zu viert Lebensmittel. Welche Gruppe findet die meisten Wörter?

Getränke	Obst	Gemüse	Süßigkeiten	Zutaten für einen Kuchen	weitere Lebensmittel
Saft, Spezi, Milch, ...	...	...			

3 Sprecht in Gruppen über eure Essgewohnheiten. Benutzt dazu auch die Wörter aus 2 und die Satzverbindungen unten. Gibt es in eurer Gruppe besondere Gewohnheiten?

- Während ich Hausaufgaben mache, esse ich meistens Chips.
- ♦ Zum Frühstück esse/trinke ich immer ..., damit ...

4 Eine Woche nur Lieblingsgerichte in der Schulkantine! Macht einen Wochenplan. Beschreibt die Gerichte.

Montag: Fleisch, Soße und Kartoffeln  
 Nachspeise: Eis  
 Dienstag: ...



## über Essgewohnheiten sprechen

### Satzverbindungen

Bevor ich in die Schule gehe, esse/trinke ich ...

Während ich Hausaufgaben mache, esse/trinke ich ...

Am Wochenende gibt es bei uns zum Frühstück/ Mittagessen/Abendessen oft ..., weil ...

Wenn ich frühstücke, ...

..., damit ich gesund bleibe.

... um gesund zu bleiben.

Ich esse zwar gern ..., aber ...

Ich mag gern ..., deshalb ...

Ich habe morgens keinen Hunger, trotzdem ...

### Lebensmittel

- Getränke:  
Saft, Spezi ...
- Obst:  
Apfel, Orange ...
- Gemüse:  
Tomate, Karotte ...
- Süßigkeiten:  
Schokolade, Eis ...
- Zutaten für einen Kuchen:  
Eier, Mehl ...
- Weitere Lebensmittel:  
Reis, Nudeln ...

# Simon

www.blog.de/simblog

## Über mich:

Hi, mein Name ist Simon. Ich lebe in München. Ich bin ein großer Manchester-United-Fan, außerdem ein Fan von Science-Fiction-Filmen, ein Informatik-Spezialist ... und ich liebe Computerspiele.

Am liebsten bin ich aber immer noch mit meinen Freunden zusammen.



## toki! sina sona

21.6.

### ala sona e toki pona?

Das ist Toki Pona, eine ganz neue Sprache. Es heißt, dass man sie ganz schnell lernen kann. Das glaubt ihr nicht? Ich will es versuchen. In vier Wochen erzähle ich euch, ob es geklappt hat.

tenpo  
pilin  
ni utala ali  
weka la  
Tan kin wile  
pona  
sina  
ona mal  
tawa mute ala  
sewili

## Darf ich vorstellen?

18.6.

Das ist Wilhelm Mommsen, Seemann, der schon auf allen fünf Kontinenten war und alle Ozeane kennt. Heute lebt er in einem Altenheim und lernt, wie man am Computer E-Mails schreibt, ins Internet geht und solche Dinge. Und wenn wir Zeit haben, erzählt er mir von seinen Abenteuern auf hoher See. Total spannend!



## Für euch getestet:

12.6.

### Meine App der Woche!

Die neue FC Bayern-App. Eine super App, die wirklich gut läuft und über alle wichtigen Themen des Münchner Clubs informiert: Spielberichte, aktuelle Infos, Fotos usw.

- gute Grafik
- schnelles Laden
- immer aktuell!



- 1a Lies Simons Einträge. Welche Hobbys hat er? Was weißt du sonst noch über ihn?
- b Lies noch einmal. Worum geht es in jedem Eintrag? Mach eine kurze Zusammenfassung.
- 2 Welchen Eintrag von Simon findest du am interessantesten? Warum?

über Ereignisse berichten • nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben • einen Werbespruch formulieren • eine Einschränkung ausdrücken • über eigene Erfahrungen mit Fremdsprachen sprechen • etwas aushandeln • aus dem eigenen Leben erzählen • Vermutungen äußern • die Reihenfolge von Ereignissen angeben

Lernziele

# 43

LEKTION

## Handy gestohlen - Jugendlicher macht sich mit App auf die Suche

*Suchen Sie den Dieb mit dieser App und mit Hilfe...*



1 Er geht bis zur Kreuzung.

2 Er geht die Bodenseestraße entlang.

3 Er geht bis zur Kreuzung.

dann die Fragen.

1. Wo ist das Handy: an Punkt A, B oder C?
2. Was ist dort?



→ AB, GRAMMATIK, Ü 10 Ü 11-13

7

Schau noch einmal auf den Stadtplan und hör die Dialoge. Die Personen stehen bei „Start“. Wohin möchten sie gehen?

Dialog 1: ?

Dialog 2: ?

Dialog 3: ?

3a  
19

Hör den „Präteritum-Rap“.

finden findet fand  
stehen steht stand

essen isst aß  
sitzen sitzt saß

schreiben schreibt schrieb  
bleiben bleibt blieb

b  
20

Sucht in Gruppen im Arbeitsbuch auf S. 100 – 102 in der Verbliste noch zwei Präteritum-Verbpaare, die sich reimen. Hört den Rhythmus und tragt dazu eure Strophen vor.

4  
21

Geschichten-Puzzle: Sprich mit deiner Partnerin / deinem Partner und setzt sechs Geschichten zusammen. (Arbeitsbuch: A = Seite 97 und B = Seite 99)

→ AB, Ü 9

5

Schau das Foto an. Simons Handy ist weg. Was machen Simon und Laura nun? Was glaubst du?



6a  
21

Lies die Sätze. Hör dann zu. Wie ist die Reihenfolge?

- ? Er ist genau gegenüber dem Fitness-Studio.
- ? Er biegt in die Hillernstraße ab.
- ? Er geht über die Straße.
- ? Er geht in die Bäckerei.
- 1 Er geht die Bodenseestraße entlang.
- ? Er geht bis zur Kreuzung.
- ? Er geht links um die Ecke, in die Maria-Eich-Straße.

lokale Präpositionen  
Wohin? über, um + Akkusativ  
über die Straße  
um die Ecke  
Wo? gegenüber + Dativ  
gegenüber dem Fitness-Studio

b  
21

Schau den Stadtplan an und hör noch einmal. Beantworte dann die Fragen.

1. Wo ist das Handy: an Punkt A, B oder C?
2. Was ist dort?



→ AB, GRAMMATIK, Ü 10 Ü 11-13

7  
22-24

Schau noch einmal auf den Stadtplan und hör die Dialoge. Die Personen stehen bei „Start“. Wohin möchten sie gehen?

Dialog 1: ?      Dialog 2: ?      Dialog 3: ?

8

### Schreibt zu zweit einen Dialog mit einer Wegbeschreibung.

Wählt aus: von der Neufeldstraße zur Polizei, zum Fitness-Studio oder zum Bastel-Shop. Tauscht dann den Text mit einem anderen Paar. Jedes Paar muss herausfinden, wohin die Wegbeschreibung führt.

- Entschuldigung. Ich möchte zu ... Kannst du mir sagen, wie ich am besten dorthin komme?
- Verzeihung. Ich suche ...  
Weißt du, wo ... ist?
- ◆ Geh die ...straße geradeaus / die ...straße entlang.  
über die ...straße.  
links/rechts um die Ecke, in die ...straße.  
bis zu ...  
Bieg links/rechts in die ...straße ab.

◆ Weißt du, wo **?** ist?

● Geh links um die Ecke, dann

9a

### Hör zu und beantworte die Fragen.

- 25  1. Wo ist Simon jetzt? 3. Welchen Verdacht hatte Simon?  
2. Konnten die Polizisten Simon helfen? 4. Wollte Sven das Handy stehlen?

b

### Lies den Text. Hör dann noch einmal und ergänze.

25 

Simons Handy war weg. Er hat es überall (1) .  
Dann ist er zur (2) gegangen. Aber die (3) konnten ihm nicht helfen. Simon hat eine App auf dem Handy installiert, damit er es immer (4) kann. Auch wenn ein Dieb eine neue (5) einlegt, funktioniert die App. Simon hat per GPS gesehen, dass der Dieb ganz in der (6) war. In der Neufeldstraße wohnt ein Freund von Simon,

der auch im (7) war. Simon hat ihn (8) .  
Sein Handy lag dort auf dem (9) . Simon war zuerst (10) . Aber sein Freund wollte das Handy nicht stehlen, er wollte nur wissen, ob die (11) wirklich funktioniert. Simon hat seinen Freund nun überzeugt, dass man sein Handy mit der App (12) kann.



10

### Simon findet sein Handy bei Sven. Schreibt zu zweit einen Dialog zwischen Simon und Sven. Spielt ihn dann vor.

11a

### Schau die Handy-Bildschirme an und lies die Werbetexte auf S. 47. Was passt zusammen?

Die sechs besten und witzigsten Apps

1

**Tiptopfit**

Die App, mit der du ganz schnell deine Traumfigur bekommst. Auf der Trainings-App findest du Übungen, für die du keine Geräte brauchst. Mit Stoppuhr!

2

**WC-Sucher**

Die App, mit der du überall schnell eine öffentliche Toilette in deiner Nähe findest. Und du weißt vorher, was dich erwartet – denn alle Nutzer bewerten die Qualität der Toiletten. Alles klar? Eine App, auf die du nicht mehr verzichten willst.

3

**Blondie**

Lust auf eine neue Haarfarbe? Du weißt aber nicht welche? Dann hol dir diese App, mit der du alle Farben ausprobieren kannst. Einfach ein Foto machen und deine Haare in den verschiedenen Farben sehen.

4

**SONGMASCHINE Mega!**

Die App, mit der du aus deinen Sätzen super Songs machen kannst!

5

**Witz-Alarm**

Die Witze-App, mit der du jeden Tag Spaß hast. Lach doch mal wieder!

6

**Kuss-Test** – Die App, die checkt, wie gut du küssen kannst. Sehr lustig! Eine App, um die dich alle beneiden.

b

Lies noch einmal die Werbetexte in 11a. Welche Apps passen zu den Sätzen 1 – 6?

1. Mit dem  hast du jeden Tag Spaß.
2. Mit der App  kannst du alle Haarfarben ausprobieren.
3. Auf den  möchtest du bald nicht mehr verzichten, wenn du lange in der Stadt unterwegs bist.
4. Mit der  kannst du super Songs machen.
5. Um den  beneiden dich alle, denn du küsst am besten.
6. Mit  bekommst du ganz schnell eine fantastische Figur.

c

Welche App würdest du dir gern herunterladen? Warum?

→ AB, Ü 14-15 |



12

Ergänze die Werbetexte.

du hast viel Spaß mit • du hast Lust auf • du kannst etwas/viel/alles machen mit •  
du kannst nicht verzichten auf • alle beneiden dich um • du kannst etwas ausprobieren mit

1.  Langweilst du dich im Bad? Dann hol dir die Spiele-App für das WC, mit der du .
2.  Die Vuvuzela-App für Fußballfans: Das ist die App, um die dich .
3.  Foto-cool!  
Die App, mit der .
4.  Finde deinen IQ!  
Die super App, auf die .
5.  FunFace! Hol dir die App, auf die .

→ AB, Ü 16 | GRAMMATIK, Ü 17 | Ü 18-20 |

Relativsatz: Relativpronomen mit Präposition

beneiden um + Akkusativ

Um den Kuss-Test beneiden dich alle.

Das ist der Kuss-Test, um den dich alle beneiden.

Spaß haben mit + Dativ

Mit der Spiele-App hast du viel Spaß.

Das ist die Spiele-App, mit der du viel Spaß hast.

13

Erfindet in Gruppen zu dritt eine App oder wählt eine aus, die ihr kennt.

Schreibt dann einen Werbetext. Lest alle Werbetexte in der Klasse vor und wählt die zwei besten Apps: Welche App ist am witzigsten und welche am nützlichsten?

## Lektion 1: Toki!



1



Hör zu und lies mit.



toki! nimi sina li seme?



nimi mi li Daniela.



sina tan ma seme?



mi tan ma Berlin.

1a

Schau das Bild an und lies. Wo steht so ein Dialog und was ist das Thema? Was glaubst du?

b

Schreibt zu zweit den Dialog in 1a auf Deutsch und spielt ihn dann vor. Vergleicht dann mit dem Dialog auf S. 69.

2a

Lies Teil 1 des Artikels. Warum kann man Toki Pona schneller lernen als andere Sprachen? Gib Beispiele.

## Toki Pona – eine total einfache Sprache

Kann man eine neue Sprache in nur einem Monat lernen?  
Die Erfinderin von Toki Pona behauptet das.

Deutsch, Englisch oder eine andere Sprache, die man in der Schule lernt, kann man bestimmt nicht in 30 Tagen lernen. Deutsch hat mehr als 300 000 Wörter, Englisch noch mehr. Ungefähr 15 000 Wörter benutzt ein deutscher Muttersprachler aktiv beim Schreiben und Sprechen. So viele Vokabeln kann man nicht in einem Monat lernen, nicht einmal in einem Jahr. Denn Vokabeln lernen ist ziemlich anstrengend. Es geht aber

auch anders, behauptet Sonja Lang. Die Sprachlehrerin und Übersetzerin aus Kanada ärgerte sich darüber, dass viele Sprachen so kompliziert sind und hat einfach eine neue Sprache erfunden, die sie 2001 im Internet vorgestellt hat: Toki Pona. Das Alphabet hat nur 14 Buchstaben und die Sprache besteht aus nur etwa 120 Wörtern, die ihre Form auch nicht verändern.

Tan kin ni Wi

b

Lies die Themen 1–4 und Teil 2 des Artikels auf S. 49. Zu welchen Themen gibt es Informationen?

1. So funktioniert Toki Pona.
2. So viele Sprecher gibt es.

3. So spricht man die Wörter aus.
4. Das ist mit Toki Pona schwer.



**Tan kin wile**

**tempo**  
 20 Ein Wort kann verschiedene Bedeutungen haben. Zum Beispiel heißt *toki* „Sprache“ oder auch „sprechen“. *mi* heißt „ich“ und *pona* heißt „gut, einfach“. *mi toki* heißt „ich spreche“. *toki pona* bedeutet „gute, einfache Sprache“.  
 25 Wenn man etwas genauer beschreiben möchte, muss man verschiedene Wörter miteinander kombinieren. Zum Beispiel heißt *jan* „Mensch“. *jan pona* heißt „Mensch gut“, und das bedeutet „Freund“. Und wie zählt  
 30 man auf Toki Pona? *wan*, *tu*, *luka* „eins, zwei, fünf“, „Drei“ heißt *tu wan* (2 + 1), „vier“ heißt *tu tu* (2 + 2). Und was heißt „zehn“? Richtig: *luka*

*luka!* Für einen Roman oder sehr schwierige Themen ist Toki Pona nicht so geeignet, weil es dafür nicht genug Vokabular und so wenig grammatische Formen gibt. Aber es ist ideal, um sich in alltäglichen Situationen zu verständigen.  
 In der ganzen Welt gibt es erst um die 40 hundert Menschen, die sich auf Toki Pona unterhalten können, obwohl man die Sprache doch so schnell und ohne große Mühe lernen kann! Toki Pona ist also jetzt noch eine echte Geheimsprache, aber das 45 ändert sich sicher bald.

weka ja  
 ni utala  
 weka  
 Tan kin wile

→ AB, Ü 1-5

3 Lies den Artikel in 2a und 2b noch einmal. Ist das richtig (r) oder falsch (f)? Korrigiere dann die falschen Sätze.

- 1. Deutsch hat genauso viele Wörter wie Englisch. r f
- 2. Sonja Lang beschäftigt sich beruflich mit Sprachen. r f
- 3. In Toki Pona wiederholt man die Wörter, wenn man etwas beschreiben möchte. r f
- 4. Die Wörter und die Grammatik in Toki Pona reichen für komplizierte Dinge nicht aus. r f

→ AB, Ü 6

4 Was passt zusammen?

- 1. Sonja Lang hat Toki Pona erfunden, a obwohl die Sprache ganz einfach ist.
- 2. Toki Pona sprechen noch nicht so viele Menschen, b weil viele Sprachen so kompliziert sind.

*konzessiver Nebensatz: Konjunktion obwohl*

Ich habe dich verstanden. Du sprichst eine andere Sprache.

Ich habe dich verstanden, **obwohl** du eine andere Sprache sprichst.

→ AB, GRAMMATIK, Ü 7 Ü 8-10

5 Ergänze das „Sprach-Gedicht“. Trag es dann in der Klasse vor.

leise/langsam/... sprechen • Aussprache (nicht) so gut sein •  
 (nicht) alle Wörter kennen • erst/schon ... Jahre Deutsch  
 lernen • (nicht) alles in meine Sprache übersetzen können •  
 (nicht) alles wiederholen • eine andere Sprache sprechen • ...

Ich habe dich verstanden,  
 obwohl ...  
 obwohl ...  
 obwohl ...  
 Ich habe dich verstanden,  
 weil ...



6 Wie wird das Deutschlernen einfacher? Sammelt Tipps.

- nicht alles übersetzen  
 - jeden Tag fünf neue Vokabeln lernen  
 - ...

7a

Schau das Programm an. Was kann man am Vormittag machen, was kann man am Nachmittag machen?

Präsentation \* Workshops \* Quiz \*  
Vortrag \* Gespräch \* Film

### PROJEKTTAG ZUM EUROPÄISCHEN TAG DER SPRACHEN

26. September, 9:00 bis 17:00 Uhr, am Max-Planck-Gymnasium in Pasing

## PROGRAMM

#### VORMITTAGS: 9:00 bis 12:30 Uhr

- ab 9:00 Uhr (A) Wie viele Sprachen spricht Europa? Unser EU-Quiz. Alle können mitmachen!
- 9:45 Uhr (B) Die Sprache der Bilder. Die Medien-AG zeigt dazu einen kleinen Film in der Aula.
- 10:30 Uhr (C) Welche Sprache sprechen Tiere? – Kommunikation mit Tieren.  
Präsentation der Klasse 10a und ihrer Biologielehrerin Frau Kaplan.
- 11:30 Uhr (D) Wie schreibt man in anderen Kulturen? – Eine kurze Einführung in verschiedene europäische und nicht-europäische Schriftsysteme. Vortrag von Herrn Dr. Palussek.

#### MITTAGSPAUSE: 12:30 bis 14:00 Uhr

#### NACHMITTAGS: 14:00 bis 17:00 Uhr

WORKSHOPS, organisiert von Schülergruppen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern und von der Computer-AG.

14:00 bis 15:30 Uhr

- |  |   |  |   |  |
|--|---|--|---|--|
| (E) Toki Pona für Anfänger – einfacher geht's nicht! | (F) BASIC, C++, Java – wie kann ich mit meinem Computer sprechen? | (G) Blinde lesen mit dem Finger – die Blindenschrift Braille  | (H) Wie funktionieren Code- und Geheimsprachen? | (I) Berufe rund um fremde Sprachen: Sprachtrainer/in, Dolmetscher/in |
|--|---|--|---|--|

ABSCHLUSS: 15:45 bis 17:00 Uhr

- (J) „Mit zwei Sprachen leben“. Gespräch in der Aula. Alle sind willkommen!

b

Lies die Sätze 1 – 6. Lies dann noch einmal das Programm. Welche Veranstaltung passt zu wem? Für eine Person gibt es keine passende Veranstaltung im Programm.

- Laura interessiert sich für die chinesische Schrift.
- Simon möchte wissen, was man mit Fotos so alles ausdrücken kann.
- Mona möchte erfahren, wie man ein Buch liest, wenn man nicht sehen kann.
- Phillip will ungarische Sprache und Literatur studieren und dann vielleicht Übersetzer werden.
- Lina möchte etwas über Mimik und Körpersprache lernen.
- Melanie mag Rätsel und erfindet gern Fantasiewörter, die nur ihre Freunde verstehen.

→ AB, Ü 11–14

8

Wähl mit deiner Partnerin / deinem Partner im Programm von 7a drei Veranstaltungen aus, die ihr gemeinsam besuchen möchtet.

- Ich würde gern zu ... gehen, denn/weil ...
- Ich interessiere mich für ..., denn ...  
Kommst du mit?
- ◆ Ja, das Thema interessiert mich auch.  
Nein, das Thema ... Würdest du auch zu ... gehen?
- Ja, gerne.
- Ja, obwohl ...  
Nein, ich glaube nicht, weil ...

9a Hör den Anfang des Gesprächs *Mit zwei Sprachen leben*. Welche Sprachen sprechen Irina, Simon und Herr Hörvath?

26 (a)

b Lies die Aussagen 1–5 und hör das Gespräch. Wer meint das?

27 (a)

1. Man sollte immer eine Sprache benutzen, die alle verstehen.
2. Wenn man zweisprachig aufwächst, kann man nicht automatisch beide Sprachen gleich gut sprechen und schreiben.
3. In der Kita\* lernt man gut Deutsch.
4. Auch mit Liedern kann man Deutsch lernen.
5. Einige deutsche Wörter eignen sich gut um zu schimpfen.

- a Herr Hörvath
- b Irina
- c Simon

\*Kita = Kindertagesstätte

→ AB, Ü 15–17 |

10a Schau die Bilder A–C auf der Zeitleiste an und lies die Sätze 1–3. Was passt zusammen?



VERGANGENHEIT

VERGANGENHEIT

GEGENWART

1. Heute ist Irina Gast beim Gespräch im Max-Planck-Gymnasium.
2. Irina ist als Kind mit fünf Jahren nach Deutschland gekommen.
3. Irina hatte in Russland nur Russisch gesprochen.

Plusquamperfekt  
haben / sein (Präteritum) + Partizip Perfekt

Sie **hatte** Russisch **gesprochen**.  
Er **war** als Kind in Wien **gewesen**.

b Wie war das bei Herrn Hörvath? Schreib Sätze wie in 10a und verwende die richtige Zeitform.

A als Kind bei Tante in Wien (sein) / da deutsche Lieder (hören)

B als Erwachsener nach Deutschland (kommen)

C Musiklehrer in Deutschland (sein)

VERGANGENHEIT

VERGANGENHEIT

GEGENWART

A. Herr Hörvath war als Kind bei seiner Tante in Wien gewesen und ...

Mit dem Plusquamperfekt beschreibt man etwas, was vor einem anderen Ereignis in der Vergangenheit (im Präteritum oder Perfekt) passiert ist.

→ AB, GRAMMATIK, Ü 18, 19–20 |

11 In welcher Sprache machst du das? Vergleiche in der Gruppe.

E-Mails schreiben • Grammatik lernen •  
singen • dich ärgern • Musik hören • ...

Ich schreibe manchmal E-Mails auf Deutsch, denn wir machen einen Schüleraustausch.



A



B



C



D

- 1a Schau die Bilder an und beschreib die Situationen. Lies dann die Texte. Welches Bild passt zu Text 1, welches zu Text 2?

www.nummergegenkummer.de

1

**Kinder- und Jugendtelefon**

**116111**

Nummer gegen Kummer

**Nummer gegen Kummer**

Hier erfährst du alles, was du über das „Kinder- und Jugendtelefon“ wissen musst. Wir von der „Nummer gegen Kummer“ beraten dich anonym und kostenlos. In Europa gibt es für die sogenannten „Child Helplines“ eine gemeinsame kostenlose Telefonnummer, die 116 111, die sowohl in Deutschland als auch in 16 anderen europäischen Ländern gilt.

5 Melde dich einfach, wenn du Hilfe brauchst. Sprich mit uns über deine Probleme. Wir finden dann gemeinsam eine Lösung.  
Dein Team von der „Nummer gegen Kummer“

2

## Schüler helfen Senioren

Wilhelm Mommsen kommt eigentlich aus Ostfriesland. Heute wohnt er in Pasing im Altenheim Südkreuz, in der Nähe seiner Tochter. Mit 74 Jahren setzte er sich noch einmal auf die Schulbank und besuchte sechs Wochen lang den Computerkurs „Schüler helfen Senioren“. Sein Lehrer ist allerdings fast 60 Jahre jünger: Simon Miller vom Max-Planck-Gymnasium zeigte Herrn Mommsen, wie man Texte am Computer schreibt und im Internet surft. Mommsen ist begeistert: „Ich hatte wirklich absolut keine Ahnung. Für mich ist das ein toller Erfolg.“ Auch die Schüler haben gute

15 Erfahrungen gemacht. „Zuerst dachte ich, es wird langweilig“, beschreibt Simon seine Erlebnisse. „Aber es macht Spaß! Endlich kann man einem Erwachsenen mal etwas erklären, was er noch nicht weiß.“ Stolz zeigt Simon sein Zertifikat, das er für sein soziales Engagement bekommen hat. Den Computer-Kurs „Schüler helfen Senioren“ bietet das Altenheim Südkreuz auch in diesem Herbst wieder an: ab 1. Oktober, samstags 16–18 Uhr. Nähere Informationen bekommen Sie bei Frau Helbert unter 089-135579-211.

- b Lies die Texte in 1a noch einmal und fasse zusammen: Wer hilft wem? Und wie?

## 2 Was ist richtig, a oder b?

- Auf der Webseite findet man ...
  - nichts, was man über die „Nummer gegen Kummer“ wissen muss.
  - etwas, was für Schülerinnen und Schüler interessant sein könnte.
- Das Altenheim „Südkreuz“ liegt ...
  - dort, wo auch die Tochter von Wilhelm Mommsen wohnt.
  - in Pasing, wo es keine Computerkurse für Senioren gibt.
- Simon macht in diesem Kurs ...
  - das, was er gut kann.
  - alles, was für ihn langweilig ist.

→ AB, 0 1-5 |

## 3 Lies die Aussagen. Was passt, wo oder was?

Nina, hättest du Lust, in Sulzberg, **1** meine Oma wohnt, mit mir zusammen einen Computerkurs für Senioren anzubieten?

Tut mir leid, Simon. Das ist alles, **2** ich über das Thema weiß.

Ich suche etwas, **3** ich Herrn Mommsen zum Abschied schenken kann. Hast du eine Idee, Mira?

Hi Nicole! 17:30 Uhr vorm Altenheim. Wir treffen uns da, **4** wir uns letzten Samstag auch getroffen haben, ok?

Relativsätze: Relativpronomen wo, was

nach da, dort, Ortsangaben: **wo**  
Das Altenheim liegt in Pasing, **wo** auch Simon wohnt.

nach alles, etwas, nichts, das: **was**  
Hier findet man alles, **was** Jugendliche wissen müssen.

→ AB, GRAMMATIK, 0 6 0 7-10 |

## 4a Schau das Bild an, hör Teil 1 des Gesprächs und ergänze die Namen.

- 28  1. **?** besucht **?** in seinem Zimmer.  
2. **?** hat noch keine Seefahrtsgeschichten aufgeschrieben.  
3. **?** findet die Idee mit den Geschichten toll.  
4. **?** möchte die Geschichten mit seinem Smartphone aufnehmen.



## b Was hat Wilhelm Mommsen in seinem Leben gemacht? Hör Teil 2 des Gesprächs. Wie ist die Reihenfolge?

- 29  **?** erste Fahrt nach New Orleans, dann viele große Fahrten auf allen Kontinenten  
**?** Besuch der Schule in Ostfriesland  
**?** Ausbildung an der Schiffsjungenschule in Hamburg  
**?** regelmäßige Fahrten auf einem Motorschiff durch die Nord- und Ostsee

**c Hör Teil 3. Was ist richtig, a oder b?**

- 30 **(-))**
1. Wilhelm hat zu Hause in seinem Dorf **a** Hochdeutsch **b** Plattdeutsch gesprochen.
  2. Wilhelm durfte auf dem Schiff **a** seinen Dialekt **b** keinen Dialekt sprechen.
  3. Wilhelm ist auf einem **a** deutschen **b** holländischen Schiff zur See gefahren.
  4. Das, was **a** ein Seefahrer **b** der Kapitän sagt, ist Gesetz auf seinem Schiff.

**d Hör noch einmal das ganze Gespräch und kontrolliere deine Lösungen.**

31 **(-))**

**e Was passt zusammen? Ordne zu.**

1. Als Wilhelm 15 Jahre alt war, **a** war sie natürlich nicht so begeistert.
2. Als Wilhelm seiner Mutter von seinen Plänen erzählte, **b** als er sich auf der MS Pekari vorstellte.
3. Wilhelm bekam Probleme mit dem Kapitän, **c** wollte er die Schule verlassen.

In einem Nebensatz mit *als* beschreibt man eine Handlung oder ein Ereignis in der Vergangenheit.

temporaler Nebensatz: Konjunktion *als*

Als Wilhelm 15 Jahre alt war, wollte er die Schule verlassen.

→ AB, Ü 11 GRAMMATIK, Ü 12 Ü 13-14

**5 Erzähl aus deinem Leben.**



**A** in den Kindergarten gehen



**B** in die Schule kommen



**C** schwimmen lernen



**D** zum ersten Mal fliegen

- Als ich noch in den Kindergarten ging, ...
- Als ich zum ersten Mal ...
- ..., als ich ...

**6a Lies den Titel von Wilhelm Mommsens Seefahrgeschichte und die Fragen. Sprecht dann in Gruppen über eure Vermutungen.**

1. Was glaubst du? Was ist ein blinder Passagier?
2. Wer könnte Mickey sein?

„MICKEY, DER BLINDE PASSAGIER“

Ich nehme an, Mickey ist ...

Ich vermute, ...

**b Lies den Anfang der Geschichte und vergleiche dann mit euren Vermutungen in 6a.**

www.seefahrgeschichte.de

Einmal kam in Cristóbal (Panama) ein kleines graues Äffchen zu uns an Bord. Niemand wusste so genau, ob es allein gekommen war oder ob einer von uns den kleinen Affen heimlich unter seinem Pullover versteckt und mit aufs Schiff gebracht hatte. Jedenfalls blieb er ein paar Wochen bei uns.



7

Lies nun den ganzen Text und die Sätze unten. Wie ist die Reihenfolge?

5 Der Kapitän war wirklich sehr wütend, aber nachdem das Schiff abgefahren war, konnte er nichts mehr machen. Er durfte den kleinen Kerl ja nicht über Bord werfen! Und so wurde Mickey unser kleines Maskottchen. Er war ziemlich frech, aber auch vorsichtig und merkte sofort, wer von uns Tiere mochte und wer nicht. In der Nähe des Bootsmannes sah man ihn nie. Von unserem Schiffskoch bekam er ab und zu ein leckeres Stück Banane. Am liebsten war er aber bei der Mannschaft. Da durfte er auch mal etwas von den Tellern stehlen. Nachdem er sich dann satt gefressen hatte, legte er sich zufrieden in eine Ecke und schlief.

15 Eines Tages war Mickey plötzlich nicht mehr da. Niemand hatte etwas von ihm gesehen oder gehört. Zuerst dachten wir, unser Chef ... Schließlich hatte der ja von Anfang an etwas gegen unser Maskottchen gehabt ... Aber sogar der Kapitän beteiligte sich an der Suche nach Mickey – leider ohne Erfolg. Wir haben wirklich überall gesucht, aber irgendwann war klar: Mickey hatte uns verlassen! Er war wahrscheinlich irgendwo an Land gegangen und niemand von uns hatte es bemerkt. An diesem Abend war es sehr still an Bord, ich erinnere mich noch gut. Wir Seemänner hatten den kleinen Kerl in diesen Wochen wirklich ins Herz geschlossen.



- ⊙ Aber er war nicht mehr auf dem Schiff und alle waren sehr traurig.
- ⊙ Wir gaben ihm zu essen, dann schlief er.
- ⊙ Man wusste nicht, woher er kam.
- ⊙ Der Kapitän ärgerte sich sehr, weil der Affe auf dem Schiff blieb.
- ① In Cristóbal kam ein kleiner Affe auf das Schiff.
- ⊙ Fast alle mochten Mickey sehr gerne.
- ⊙ Plötzlich war er weg und alle suchten ihn.

→ AB, Ü 15-16 |

8

Was passiert danach? Such die Sätze in der Geschichte in 7 und ergänze sie in deinem Heft.

1. Nachdem das Schiff abgefahren war, ( ? )
2. Nachdem Mickey sich dann satt gefressen hatte, ( ? )

temporaler Nebensatz: Konjunktion nachdem

Nachdem Mickey uns verlassen hatte, waren wir alle sehr traurig.

Nachdem Simon nach Hause gegangen ist, setzt er sich an den Computer.

Im *nachdem*-Satz steht das, was vor dem Ereignis im Hauptsatz passiert ist. Das Verb steht im Plusquamperfekt oder Perfekt.

9

Was macht Simon? Spielt das Kettenspiel.

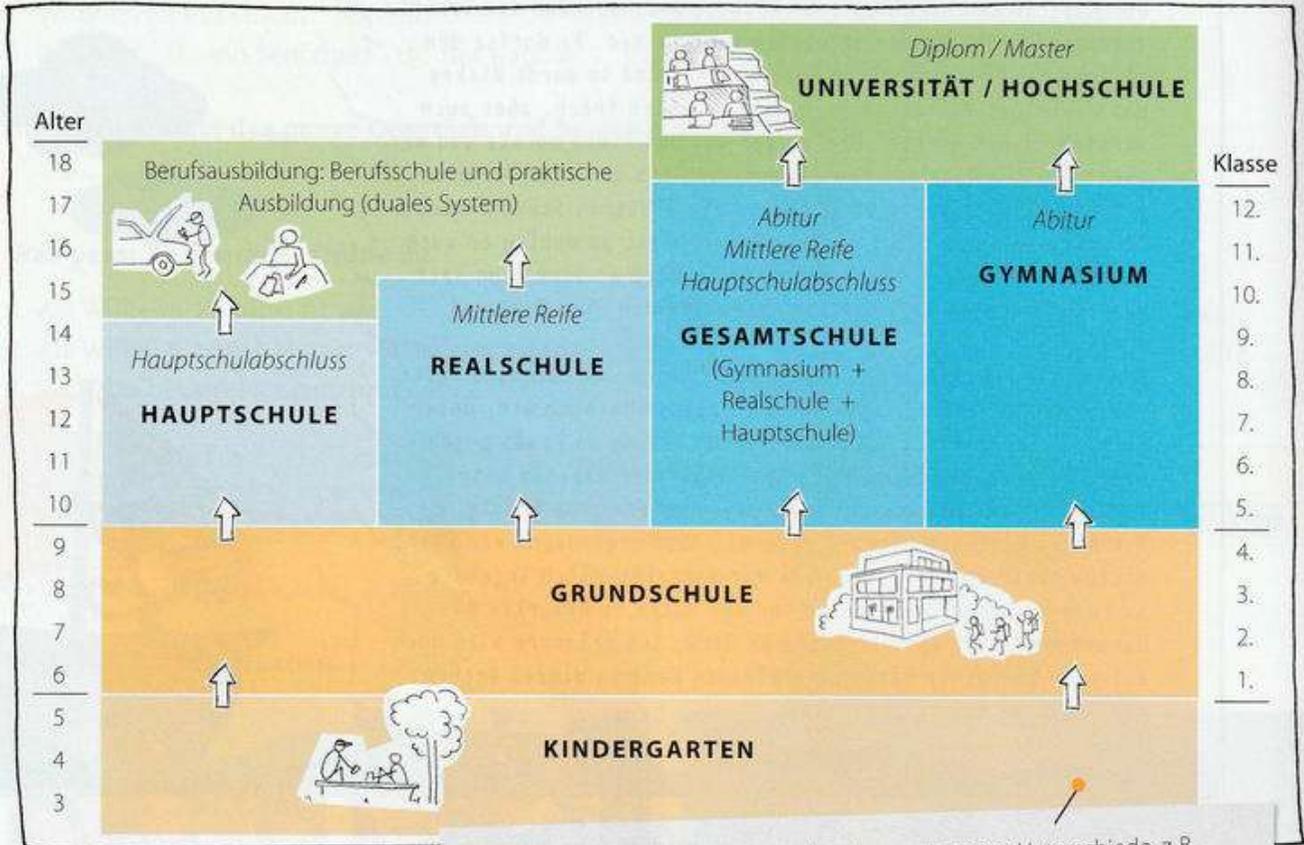
- ▲ Nachdem Simon nach Hause gegangen ist, setzt er sich an den Computer.
  - ◆ Nachdem er sich an den Computer gesetzt hat, schreibt er Laura eine E-Mail.
  - Nachdem er Laura eine E-Mail geschrieben hat, spielt er ...

→ AB, GRAMMATIK, Ü 17 | Ü 18-19 | SCHREIBTRAINING, Ü 20 |



## Das Schulsystem in Deutschland

1 Schau die Grafik an und lies die Aussagen 1 – 4. Ist das richtig (r) oder falsch (f)?



! Es gibt zwischen den Bundesländern auch einige Unterschiede, z. B.

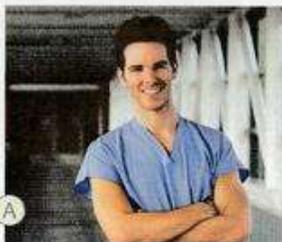
- Die Grundschule in Berlin und Brandenburg dauert sechs Jahre.
- In einigen Bundesländern heißt die Hauptschule „Mittelschule“.
- In manchen Bundesländern gibt es am Gymnasium auch eine 13. Klasse.

1. Nach der Grundschule gibt es verschiedene Schultypen: die Hauptschule, die Realschule, die Gesamtschule und das Gymnasium.
2. Die Realschule besucht man sechs Jahre lang.
3. Wenn man eine Berufsausbildung macht, geht man in die Berufsschule und bekommt auch eine praktische Ausbildung.
4. Man braucht kein Abitur, wenn man an der Universität studieren will.

(r) (f)  
 (r) (f)  
 (r) (f)  
 (r) (f)

2a Hör zu. Welche Schulen haben diese Personen besucht? Welche Berufe haben sie?

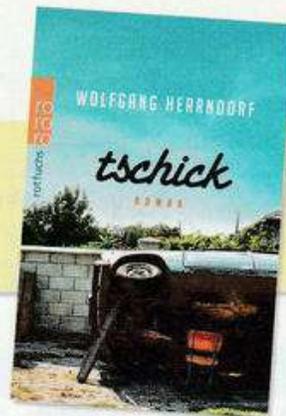
32-34 (a)



b Zeichne eine Grafik wie in 1 zum Schulsystem in deinem Land. Welche Unterschiede und welche Gemeinsamkeiten gibt es im Vergleich zum Schulsystem in Deutschland?

## Wolfgang Herrndorf: Tschick

- Roman
- erschienen 2010
- Deutscher Jugendliteraturpreis 2010
- in Deutschland mehr als eine Million Mal verkauft
- in 24 Sprachen übersetzt
- 2015 verfilmt



3a Lies einen Ausschnitt aus „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf und ordne jedem Absatz eine Überschrift zu.

A Paul hat sich verändert

B Mein einziger Freund

C Warum man keinen Spitznamen hat

D Ich bin Maik

① Ich hatte nie einen Spitznamen<sup>1</sup>. Ich meine, an der Schule. Aber auch sonst nicht. Mein Name ist Maik Klingenberg. Maik. Nicht-Maiki, nicht Klinge und der ganze andere Quatsch auch nicht, immer nur Maik.  
 5 Außer in der Sechsten, da hieß ich mal kurz Psycho<sup>2</sup>. Das ist auch nicht der ganz große Bringer<sup>3</sup>, wenn man Psycho heißt. Aber das dauerte auch nicht lang, und dann hieß ich wieder Maik.

② Wenn man keinen Spitznamen hat, kann das zwei  
 10 Gründe haben. Entweder man ist wahnsinnig langweilig und kriegt deshalb keinen, oder man hat keine Freunde. Wenn ich mich für eins von beiden entscheiden müsste, wärs mir, ehrlich gesagt, lieber, keine Freunde zu haben, als wahnsinnig langweilig  
 15 zu sein. Weil, wenn man langweilig ist, hat man automatisch keine Freunde, oder nur Freunde, die noch langweiliger sind als man selbst.

③ Es gibt aber auch noch eine dritte Möglichkeit. Es kann sein, dass man langweilig ist und keine  
 20 Freunde hat. Und ich fürchte, das ist mein Problem. Jedenfalls seit Paul weggezogen ist. Paul war mein Freund seit dem Kindergarten, und wir haben uns

fast jeden Tag getroffen, bis seine endbescheuerte<sup>4</sup> Mutter beschlossen hat, dass sie lieber im Grünen  
 25 wohnen will.

④ Das war ungefähr zu der Zeit, als ich aufs  
 Gymnasium kam, und das hat alles nicht leichter gemacht. Ich hab Paul dann fast gar nicht mehr  
 gesehen. Das war immer eine halbe Weltreise mit  
 30 der S-Bahn da raus und dann noch sechs Kilometer mit dem Fahrrad. Außerdem hat Paul sich verändert da draußen. Seine Eltern hatten sich scheiden lassen<sup>5</sup>, und da ist er dann abgedreht<sup>6</sup>. Ich meine, richtig abgedreht. Paul wohnt jetzt  
 35 praktisch im Wald mit seiner Mutter und versumpft<sup>7</sup>.

- 1 der Spitzname: lustiger, kurzer Name, den andere einer Freundin / einem Freund geben  
 2 der Psycho: ein Mensch mit Problemen  
 3 der Bringer: der Hit  
 4 endbescheuert: sehr dumm  
 5 sich scheiden lassen: nicht mehr verheiratet sein  
 6 abdrehen: verrückt werden  
 7 versumpfen: nicht mehr aktiv sein

b Lies den Text noch einmal und beantworte die Fragen.

Absatz 1: Welchen Spitznamen hatte Maik in der 6. Klasse?

Absatz 2: Welche Schüler bekommen nach Maiks Meinung keinen Spitznamen?  
 Nenne zwei Gründe.

Absatz 3: Warum hat Maik keinen Spitznamen mehr?

Absatz 4: Wie geht es Paul jetzt?

4 Maik und Paul treffen sich wieder. Schreib einen Dialog.



## Grammatik

### Präteritum

	regelmäßige Verben mit Endung -te	Stamm auf -t oder -d	unregelmäßige Verben	unregelmäßige Verben mit Endung -te
	machen	warten	fahren	bringen
ich	machte	wartete	fuhr	brachte
du	machtest	wartetest	fuhrst	brachtest
er/es/sie	machte	wartete	fuhr	brachte
wir	machten	warteten	fuhrten	brachten
ihr	machtet	wartetet	fuhrt	brachtet
sie/Sie	machten	warteten	fuhrten	brachten

Das Präteritum verwendet man oft in schriftlichen Texten, z. B. in Berichten oder Zeitungsartikeln.

! unregelmäßig und Endung -te:  
bringen → brachte  
denken → dachte

! Du kennst schon:  
sein → war  
haben → hatte  
müssen → musste  
können → konnte  
dürfen → durfte  
wollen → wollte  
sollen → sollte

### Plusquamperfekt

	haben (Präteritum) + Partizip Perfekt	sein (Präteritum) + Partizip Perfekt
	machen	gehen
ich	hatte gemacht	war gegangen
du	hattest gemacht	warst gegangen
er/es/sie	hatte gemacht	war gegangen
wir	hatten gemacht	waren gegangen
ihr	hattet gemacht	wart gegangen
sie/Sie	hatten gemacht	waren gegangen

Mein Vater und meine Mutter haben sich auf einem Geburtstag kennengelernt. Ein Kollege hatte beide eingeladen.

Mit dem Plusquamperfekt beschreibt man etwas, was vor einem anderen Ereignis in der Vergangenheit liegt.

### Relativpronomen mit Präposition

#### Präposition + Akkusativ

Hier ist der Witz-Alarm, auf den du nicht mehr verzichten willst.

#### Präposition + Dativ

Hier ist der Witz-Alarm, mit dem du jeden Tag Spaß hast.

Die Präposition bestimmt, ob das Relativpronomen im Dativ oder Akkusativ steht.

### Relativpronomen wo, was

Herr Mommsen lebt in Pasing, wo auch Simon wohnt.  
Simon zeigt Herrn Mommsen alles, was er wissen will.

nach da, dort und Ortsangaben  
→ Relativsatz mit wo  
nach alles, etwas, nichts, das  
→ Relativsatz mit was

## Lokale Präpositionen

### um, über + Akkusativ

Simon geht über **die Straße** und dann links um **die Ecke**.

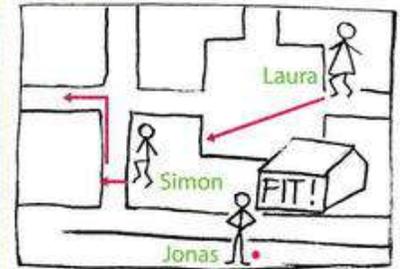
Laura geht über **den Platz**.

Wohin?

### gegenüber + Dativ

Jonas steht gegenüber **dem Fitness-Studio**.

Wo?



## Syntax: konzessiver Nebensatz mit obwohl

Hauptsatz

Nebensatz

Ich habe dich verstanden, **obwohl** du eine andere Sprache **sprichst**.



Ich lerne  
Deutsch,  
**obwohl** die  
Aussprache  
schwierig  
ist.

## Syntax: temporale Nebensätze mit als, nachdem

Nebensatz

Hauptsatz

Wann?

**Als** Wilhelm 15 Jahre alt **war**, **wollte** er die Schule verlassen.

In einem Nebensatz mit **als**  
beschreibt man eine Handlung  
oder ein Ereignis in der  
Vergangenheit.

Nebensatz

Hauptsatz

Wann?

**Nachdem** Mickey uns **verlassen hatte**, **waren** wir sehr traurig.

**Nachdem** Mickey uns **verlassen hat**, **sind** wir sehr traurig.

**nachdem + Plusquamperfekt**  
→ Im Hauptsatz steht Präteritum.  
**nachdem + Perfekt**  
→ Im Hauptsatz steht Präsens.

## Ich kann ...

### über Ereignisse berichten:

Einmal gingen alle zusammen schwimmen. Dann kamen sie zurück und Simons Handy fehlte. Jemand hatte Simons Handy gestohlen. Als Simon seine Telefonnummer anrief, ...

### nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben:

■ Weißt du, wo das Restaurant „Drei Freunde“ ist? / Entschuldigung, ich möchte in den Zoo. / Verzeihung, ich suche die Post.

● Geh die Bodenseestraße entlang und am Ende links um die Ecke. Geh dann bis zur Ampel. Bieg rechts in die Lenbachstraße ab.

### einen Werbespruch formulieren:

Hol dir die App, auf die niemand mehr verzichten kann. Das ist die App für Fußballfans, um die dich alle beneiden.

### eine Einschränkung ausdrücken:

Ich habe dich verstanden, obwohl du eine andere Sprache sprichst.

### über meine Erfahrungen mit Fremdsprachen sprechen:

Ich spreche Deutsch und Englisch. Manchmal schreibe ich E-Mails auf Deutsch, denn wir machen einen Schüleraustausch.

### etwas aushandeln:

▲ Ich interessiere mich für das Thema Körpersprache. Ich würde auch gern zum Gespräch gehen. Würdest du da mitkommen?  
◆ Nein, das Thema interessiert mich nicht. Würdest du auch zu ... gehen? ▲ Ja, obwohl ...

### aus meinem Leben erzählen:

Als ich noch in den Kindergarten ging, hatte ich einen guten Freund.

### Vermutungen äußern:

Ich nehme an, Mickey ist ein Tier. Ich vermute ein blinder Passagier ...

### die Reihenfolge von Ereignissen angeben:

Nachdem Mickey uns verlassen hatte, waren wir alle sehr traurig.



# Weißt du noch?

1 Hör das Lied und lies mit. Beantworte dann die Fragen unten.

Was findest du besser? Markus' oder Isabellas Lebensstil? Warum?

35

1 Er ist gelaufen, gefahren, geschwommen, hat früh geschlafen, hat sehr viel trainiert, hat nicht geraucht und viel Wasser getrunken. Doch er ist nur auf dem Platz Nummer vier.

3 Was ist nun besser? Die Mühe von Markus, der auf Platz eins im nächsten Jahr hofft? Oder vielleicht das gemütliche Leben von Isabella, ganz ohne Erfolg?

2 Sie hat fast nie ihre Texte gelesen und hat die Übungen niemals gemacht. Sie hat Vokabeln und Formen vergessen, an Wiederholungen auch nicht gedacht.

1. Welchen Sport macht Markus?
  - a) Wasserpolo
  - b) Triathlon
  - c) Fußball
2. In welchem Fach schreibt Isabella eine Klassenarbeit?
  - a) in Biologie
  - b) in Mathematik
  - c) in Englisch

2 Was haben die Leute im letzten Jahr gemacht? Wähl unten auf der Seite drei Verben aus und schreib zu jedem Foto einen Satz. Vergleiche dann mit deiner Partnerin / deinem Partner.



Die Fußballspieler haben viel trainiert, Tore ...



Die Dolmetscherin ...



Der Schüler ...

3 In Gruppen: Jede Gruppe wählt ein Thema aus (Sport, Schule, Alltag oder Wochenende) und macht eine Kettenübung. Welche Gruppe findet die meisten Verben?

- ▲ Am letzten Wochenende habe ich lange geschlafen.
- Am letzten Wochenende habe ich lange geschlafen und geduscht.
- ◆ Am letzten Wochenende habe ich lange geschlafen, geduscht und ...

## über etwas Vergangenes erzählen

### Perfekt

sie **hat** geschlafen  
er **ist** gelaufen

regelmäßige Verben:  
sie hat **gemacht**

unregelmäßige Verben:  
er ist **geschwommen**

Verben mit er-, be-, ver-:  
sie hat **vergessen**

Verben auf -ieren:  
er hat **trainiert**

trennbare Verben:  
sie ist **aufgestanden**

### Sport

laufen	ist gelaufen
joggen	ist gejoggt
schwimmen	ist geschwommen
tauchen	ist getaucht
surfen	ist gesurft
Ski/... fahren	ist ... gefahren

dribbeln	hat gedribbelt
ein Tor schießen	hat geschossen
werfen	hat geworfen
springen	ist gesprungen
Fußball/... spielen	hat ... gespielt

### Schule

üben	hat geübt
wiederholen	hat wiederholt
schreiben	hat geschrieben
lesen	hat gelesen
Vokabeln/... lernen	hat ... gelernt

vorbereiten	hat vorbereitet
erklären	hat erklärt
verstehen	hat verstanden
korrigieren	hat korrigiert